

AUF DER HÖHE

Stadtteilzeitung Marienburger Höhe/Itzum

www.adhoehe.de

Mai 2023
36. Jahrgang

5

- Marienburger Platz neu denken! 9
- Neue Apfelbäume am Wegesrand . . . 11
- PSV-Wandergruppe:
In 40 Jahren zum Äquator 14–15

Für redaktionelle Mitteilungen Tel.: 05064 1072 • info@adhoehe.de

Lapbook-Ausstellung im Leseladen

(bc) Ein Laptop, selten auch Klapprechner genannt, ist laut Definition in Wikipedia „eine spezielle Bauform eines Personal Computers, die zu den Mobilgeräten zählt“. Lapbooks oder Klappbücher hingegen sind Mappen mit Informationen zu einem bestimmten Thema und eine bei Lehrern und Schülern gleichermaßen beliebte, moderne Unterrichtsmethode.



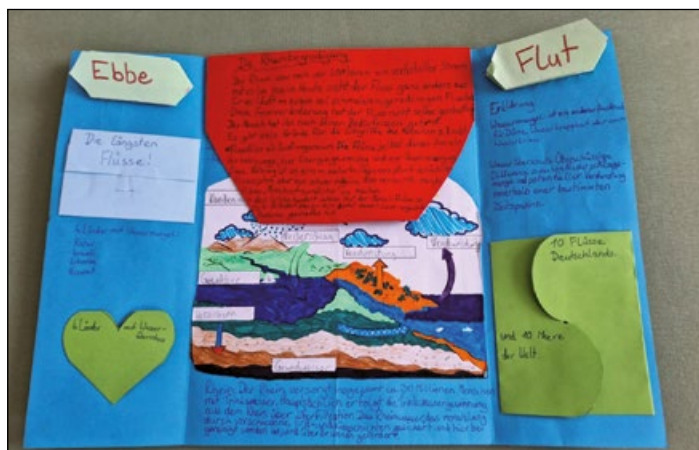
Die Schüler und Schülerinnen freuen sich über die Ausstellung ihrer „Lapbooks“ im Leseladen, als Fünfte von rechts Lehrerin Lucia Ballosch

In einer aufklappbaren Mappe befinden sich verschiedene Elemente, wie Leporellos, Minibüchlein, Taschen, Drehscheiben, Umschläge, Fähnchen. Lesend, scheidend und bastelnd setzen sich die Schüler und Schülerinnen mit einem Thema auseinander. Lapbooks können in vielen Fächern eingesetzt werden.

In der RBG (Robert-Bosch-Gesamtschule) hatten sich über mehrere Wochen 28 Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 6 im Fach „Gesellschaft“ und 25 der Jahrgangsstufe 8 in ihrem Deutschkurs dieser Herausforderung gestellt, betreut von ihrer Lehrerin Lucia Ballosch. Die Jahrgangsstufe 8 hatte sich mit dem Jugendbuch „Simpel“ von Marie Aude-Mureil auseinandergesetzt, das die Ge-

schichte eines 22 Jahre alten jungen Mannes erzählt, der sich auf dem geistigen Niveau eines dreijährigen Kindes befindet.

Die Jahrgangsstufe 6 war am 21. April vor Ort auf der Marienburger Höhe. Sie hatte sich mit dem Thema „Wasser“ befasst und der Bedeutung für unseren blauen Planeten, mit Niederschlag, Verdunstung, Versickerung, mit Ebbe und Flut, mit den Ländern mit Wasser-



Dieses gelungene Lapbook hat Schülerin Lia gestaltet

mangel und den Ländern mit Wasserüberschuss und mit den Flüssen der Welt. „Am Beginn der Ausstellung wollte gleich eine Kundin eins der Lapbooks kaufen, so gut hat es ihr gefallen“, berichtete Heike-Altmann Hürter, die Inhaberin des Leseladens. Schülerin Liana freute sich über die Ausstellung, Lia fand den damit verbundenen Unterricht cool, Susuna hat es großen Spaß gemacht, das Thema darzustellen und das Lapbook zu basteln. Milena meinte, es sei doch eine ordentliche Mühe gewesen, aber mit einem so guten Ergebnis, Marta fand, dass die Beschäftigung damit eine tolle Zeit war. Gerne zeigt Heike Altmann-Hürter die gelungenen Lapbooks, die Ausstellung läuft bis Mitte Mai. Einfach mal reinschauen! (Foto: bc)



**Reinkommen,
drankommen,
sich wohlfühlen**

Einumer Straße 93
Hildesheim
Tel. 0 51 21-1 26 92

Dorfstraße 8
Schellerten
Tel. 0 51 23-40 77 510

Bücher, kleine feine Geschenke, Schreibwaren ...
Schauen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Der Leseladen



Bücher am Marienburger Platz

online-shop: www.derleseladen.com
tel. 05121 / 1775482
per E-Mail: info@derleseladen.com

24h erreichbar:

05121 - 3 30 30

Sedanstraße 48 • 31134 Hildesheim
www.dsh-hi.de • info@dsh-hi.de

ambulante Kranken- und Altenpflege
Einkaufshilfe Begleitung bei MDK Gutachten Alltagsbegleitung
Urlaubs- und Verhinderungspflege hauswirtschaftliche Hilfe und Versorgung





MDK
Hildesheim
1.0
sehr gut
MDK
Niedersachsen
1.0
sehr gut

**Pünktlichkeit,
Zuverlässigkeit
und Geborgenheit**

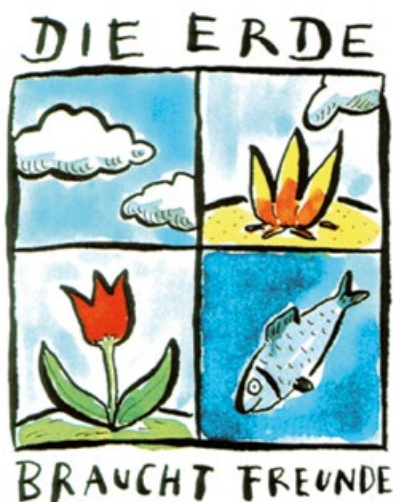


daheim
STATT HEIM
KRANKENPFLEGE
rundum gut versorgt

Natur erfahren mit dem BUND

(r) Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Niedersachsen, Kreisgruppe Hildesheim, lädt regelmäßig Interessierte – auch Nichtmitglieder – zu Veranstaltungen ein. In diesem Jahr lautet das Motto „Die Erde braucht Freunde“.

Samstag, 13. Mai, ab 9.30 Uhr, Arbeits-einsatz „Schwarze Heide“. Die Heide soll auch in diesem Jahr wieder wunderschön blühen. Dafür muss man sie regelmäßig von der Konkurrenz durch Pappel- und Birkenschösslinge befreien, die die Heidesträucher schnell überwuchern würden. Werkzeug wird gestellt. Im Anschluss findet ein Jeder-bringt-etwas-mit Picknick statt.



Die „Schwarze Heide“ ist das Naturschutzgebiet zwischen Söhre und Barenrode entlang der alten Bosch-Bahnstrecke. Treffpunkt: An der Holzbank auf der „Schwarzen Heide“, Parkmöglichkeit am Friedhof Eichstraße, Barenrode.

Sonntag, 14. Mai, 10 Uhr, Botanische Schätze im Naturschutzgebiet Heberberg bei Lamspringe, Führung: Günter Löke und Dieter Pfaff.

Im Herbst und Winter ist die BUND Ortsgruppe Lamspringe rund um den Ort aktiv, um botanisch wertvolle Flächen von störendem Aufwuchs zu befreien. Dort blühen im Sommer Orchideen und im Herbst Enzian. Der Spaziergang am Heberberg führt zu einigen dieser speziellen Orte.

Treffpunkt: Parkplatz der Oberschule, Kantstraße, Lamspringe

Donnerstag, 25. Mai, 19.30 Uhr, Monats-treffen mit Themenspektrum.

Rückblicke und Berichte, Diskussion zu aktuellen Themen und Veranstaltungen. Für alle Aktiven, alle Mitglieder, aber auch Interessierte!

Ort: Bürgertreff b-west Ecke Alfelder Straße Hachmeisterstraße, Hildesheim

Samstag, 10. Juni, 8 bis etwa 17 Uhr, Radtour „Auf den Spuren der Wildkatze“,

Gemeinschaftstour mit dem ADFC, Führung Michael Struck und Matthias Köhler. Vom Bahnhof Derneburg durch das Nettelal nach Schlewecke zum Wildkatzenkorridor des BUND. Nach einer informativen Erfrischungspause geht es auf unebenen Untergrund hinauf zur Grünbrücke über die A 7. Sie stellt für Wildtiere die in weitem Umkreis einzige Möglichkeit dar, die Autobahn zu überqueren. Wer will, kann mit dem Rad oder der Bahn anreisen.

Anreise per Rad:

Treffen um 8 Uhr am Tennisstübchen, Lucienvörderallee 2 in Hildesheim. Fahrt entlang der Innerste zum Bahnhof Derneburg.

Anreise per Bahn:

Treffen um 9 Uhr am Bahnhof Hildesheim Ost. Fahrt bis zum Bahnhof Derneburg.

Anmeldung bis zum 3. 6. beim ADFC, <https://touren-termine.adfc.de/radveranstaltung/87657-auf-den-spuren-der-wildkatze>

Vermittlung und Verwaltung

Mit jahrzentelanger Erfahrung in der Immobilien-Vermittlung und -Verwaltung sind wir Ihr kompetenter, familiärer Partner, wenn es um Ihre eigene Immobilie geht.

Wir helfen Ihnen gern.

0 51 21 - 80 00 19
info@schaper-immobilien.com



seit 1986

Zeit fürs Wesentliche!



Schaper Immobilien GmbH
Am Nottbohm 1, 31141 Hildesheim

Impressum

Herausgeber: Auf der Höhe e. V.
E-Mail: info@adhoehe.de
Internet: www.adhoehe.de
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hartmut Häger (tH),
In der Schratwanne 55, 31141 Hildesheim
Anzeigenredaktion: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Günter Baacke (ba),
Brigitte Cappellmann (bc), Karl Cappellmann (kc),
Tom Eitel (tom), Dr. Hans-Jürgen Fischer (hjf),
Sabine Günther (sg), Carsten Hellemann (ch),
Konrad Kling (kk), Otto Malcher (or),
Rudolf Rengstorf (ren), Hans-Jürgen Rückert (hjr).
Der Redaktion zugesandte Beiträge sind mit (r) gekennzeichnet.

Druck: Druckhaus Köhler GmbH,
Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Verteilung: DUO local media GmbH, Ziegelmasch 11 A,
31061 Alfeld (Leine), GF: Jens Wark, Markus Engel
Mobil: 0160 97212454 • Auflage: 9.300



AUF DER HÖHE

Die nächste
AUF DER HÖHE wird ab 7. Juni verteilt.
Wer sie nicht bekommt, kann sie hier abholen:

Marienburger Höhe/Galgenberg: Gärtnerei Brandenburg, am Südfriedhof; Vollreinigung, Marienburger Str. 95 D; Apotheke Marienburger Höhe, Marienburger Platz; Bäckerei Mierisch, Scharnhorststraße 1; Der Kleine Paul, Händelstraße 21.

Itzum-Marienburg: Itzumer Bürgertreff, vor der Heinrich-Engelke-Halle; Reisebüro Travel Star, In der Schratwanne 51; REWE-Markt, Ernst-Abbe-Str. 2; Hofcafé, Domäne Marienburg; Praxis für Physiotherapie Brandenburg, In der Schratwanne 55.

zum
Mitnehmen

Itzum: Trafohaus-Spraybild ergänzt

(bc) Im Dezember wurden an der Ecke Spandauer Weg/St.-Georg-Straße die beiden Trafohäuschen der EVI Energieversorgung Hildesheim von Ole Görgens und Tristan Helmbrecht vom „Sprühwerk“ zu einer Sonnenuntergangsidylle in orange-lila Herbstfarben gestaltet. Jetzt wurde das Kunstwerk ergänzt.

Es ist eine Szene mit alter Mühle und aktuellen Windanlagen. Kinder mit fliegenden Drachen vervollständigen die sonnige Herbstlandschaft. Jetzt hat der Künstler Ole Görgens auf der linken Seite einen „Wegestein“ hinzugefügt. Das Wappen zeigt den heiligen Sankt Georg, den Namensgeber der Straße und das Logo des Ortsteils Itzum. Die Idee zur Verschönerung der Trafohäuschen in Itzum mit 13 verschiedenen Motiven unter dem Motto „Itzum Natur“ und „Itzum Kultur“ ging von dem Itzumer Wolfgang Retelsdorf aus. Zu den Sponsoren gehören maßgeblich die Hildesheimer



Hier prangt nun das stolze Wappen

„Unabhängigen“, EVI, AUF DER HÖHE und einige anonyme Spender. Die Sprühkünstler Tristan Helmbrecht und Ole Görgens setzten die Ideen um. (Foto: r)

WENN versichern, DANN persönlich!

B. Höflinger
M. Schröder

Vertretung Drebert & Schröder OHG
 Neustädter Markt 1 31134 Hildesheim
 Tel. 05121 15991
drebert_schroeder_ohg@vgh.de

Rosenbeete in der Feldstraße brauchen Hilfe

(bc) In der Mitte der Feldstraße werden seit Ende der 1980er Jahre die ursprünglich von der Stadt angelegten vier Rosenbeete durch eine private Initiative gepflegt, auch in den letzten Jahren haben sich Anwohner und Anwohnerinnen mit großem Engagement um diese Beete gekümmert. Aber schon im letzten Jahr haben die beiden engagierten Familien aus Altersgründen um Hilfe gebeten. Die Arbeit war und ist für sie nicht mehr zu schaffen.



Familie Marhauer bei einer Pflegearbeit – damit die schönen Rosen wieder die Bewohner und Bewohnerinnen erfreuen

Im letzten Jahr ist AUF DER HÖHE eingesprungen und hat die Kosten für einen Gärtner übernommen, der die Frühjahrsarbeit erledigt hat. Natürlich stellte sich das Problem auch in diesem Frühjahr wieder ein.

Die Familie Marhauer hat sich an den Ortsrat gewandt. Leider stehen dem Ortsrat dafür nicht genügend Mittel zu Verfügung, so dass die Idee entstand, eine Spendensammlung im anliegenden Viertel dafür ins Leben zu rufen. Um möglichst schnell voran zu kommen, hat sich das Ortsratsmitglied Susanne Philipps auf den Weg gemacht und an den Türen der Anlieger geklingelt und um spontane finanzielle Hilfe gebeten. Aber dieser Weg gestaltete sich nicht so einfach wie gedacht: Einige Menschen haben sehr bereitwillig ihr Portemonnaie gezückt oder etwas überwiesen und sich sogar für das Engagement bedankt. Manche hatten kein Geld dabei, aber jede Menge „gute Ratschläge“, andere Reaktionen reichten von „Interessiert mich nicht“ über „Wohne zu weit weg“ (eine Straße weiter!) bis hin zu „Wegmachen, damit der Rasenmäher da ordentlich mähen kann“. Das eingesammelte Geld reichte nun aber zumindest für die

Arbeit an zwei der vier Beete durch einen Gärtner, die beiden anderen Beete wurden in mühseliger Arbeit wieder von Maria und Gerhard Marhauer in Ordnung gebracht. Nun stellt sich die Frage, wie es weitergehen kann. Auf der Suche nach Unterstützung für die kommenden Jahre kam es bei einem Gespräch des Ortsrates mit der neuen Direktorin des Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, Beate Wüst, auch zu der Überlegung, die dortigen Auszubildenden und ihre neue Gartenmeisterin um tatkräftige Hilfe zu bitten. Weitere Gespräche, auch mit der Gartenmeisterin, sollen geführt werden. Alle hoffen auf ein gutes Ergebnis. Aber erstmal gilt der Dank des Ortsrates den freundlichen Spendern und Spenderinnen und vor allem der Familie Marhauer, die dafür gesorgt haben, dass sich die Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils in ein paar Wochen wieder an blühenden Rosen erfreuen können! (Foto: r)

GEBR. WECHLER

BESTATTUNGSHAUS

Waldbestattung?
Seebestattung?

Rasengrab?
Vorsorge?

Erdbestattung?
Feuerbestattung?

Kommen Sie mit Ihren Fragen doch einfach in mein Büro, ganz in der Nähe des Südfriedhofes, in die Marienburger Str. 90. Sie können mich auch gern anrufen unter **05121 - 809 779** oder mir eine E-Mail senden: maik.welz@wechler.de

www.wechler.de

Trauer um einen gelehrsam, geselligen, gesellschaftlich engagierten Menschen

(tH) Professor Dr. Dr. h.c. Rudolf W. Keck ist Ende März im Alter von 87 Jahren gestorben. Viele Hildesheimer werden ihn kennen. Dreißig Lehrerjahrgänge gingen durch „seine“ Schulpraktischen Studien, die als „Hildesheimer Modell“ selber Schule machten.



Rudolf Keck (rechts) zusammen mit Gerd Rump, Lore Auerbach, Jochen Raffert und Helge Hilgert am Informationsstand der Bürgerinitiative „Wir für unser Museum“ Ende 1997

Den meisten Hildesheimerinnen und Hildesheimern wird er allerdings selber als Lehrer in Erinnerung bleiben, der von 2003 bis 2017 im schwarzen Gehrock mit Schwalbenschwänzen und Rohrstock im historischen Klassenzimmer des Schulmuseums in der Art und Weise der wilhelminischen Zeit unterrichtete. Hinter der gespielten Strenge verbarg er nur mühsam sein Vergnügen am Vermitteln seiner profunden Kenntnisse zur Schul- und Bildungsgeschichte. Er lehrte sie nicht vom Katheder herab, er erzählte sie, spielte sie, zeigte sie. Das damalige Schulmuseum auf der Domäne Marienburg bestand aus drei Räumen und einem Flur, die vollgestopft waren mit Schulbänken, Vitrinen und Regalen. Seit er 1972 in der damaligen Abteilung Hildesheim der Pädagogischen Hochschule Niedersachsen ankam, sammelte er in den vielen aufgelösten Schulen alles, was nicht in die neue Zeit mitgenommen werden sollte, aber an die Entwicklung von Unterricht und Erzie-

hung in der Vergangenheit erinnerte. Tausende Bücher, hunderte Lehrmittel, Landkarten, Schautafeln und Tierpräparate riefen bei den Älteren Erinnerungen an die eigene Schulzeit wach. Die Jüngeren erhoben sich brav zur gemeinsamen Begrüßung vor dem Unterricht und wiederholten die von Dorfschullehrer Keck vorgetragenen Merksätze. Heute befindet sich sein Schulmuseum in einem Flügel der Hildesheimer Volkshochschule am Pfaffenstieg. In Itzum-Marienburg blieben die Informationstafeln des „Museumswegs“ zurück, der die Domäne Marienburg mit der alten Schmiede in Itzum verbindet.

Der am 16. Oktober 1935 in Schwäbisch Gmünd geborene Rudolf Keck lehrte und forschte bis zu seiner Emeritierung 2001 als Professor für Schulpädagogik an der heutigen Universität Hildesheim. 1959 hatte er in Schwäbisch Gmünd das Realschullehrerstudium an der dortigen Pädagogischen Hochschule abgeschlossen. Nach einer zweijährigen Lehrtätigkeit an der Kepler-Mittelschule Ulm studierte er Erziehungswissenschaft, Philosophie, Psychologie und Geschichte an den Universitäten Tübingen und Saarbrücken. 1966 promovierte er zum Dr. phil. mit dem Thema „Geschichte der Mittleren Schule in Württemberg: Motive und Probleme ihrer Entwicklung von der Reformation bis zur Gegenwart unter besonderer Berücksichtigung von Stuttgart und Ulm“. Nach Stationen an der PH Vechta und der PH Niedersachsen Abteilung Braunschweig folgte er 1972 dem Ruf nach Hildesheim, damals noch an die PH Niedersachsen Abteilung Hildesheim. 2001 ging er an der Universität Hildesheim in den Ruhestand.

Viele Hildesheimerinnen und Hildesheimer werden Rudolf W. Keck auch mit dem Roemer- und Pelizaeus-Museum in Verbindung bringen. 1987 übernahm er den Vorsitz im Hildesheimer Museumsvereins von 1844. Er drang tief in die Geschichte der Sammlungen und des Museums ein. Zusammen mit anderen brachte er das Standardwerk „Gesammelte Welten“ zur Geschichte des Vereins und des Museums heraus. Bei Vorträgen und Exkursionen vermochte er die Menschen zu inspirieren, so dass der Verein bis zum Ende seiner Amtszeit 2002 auf weit über 1.000 Mitglieder anwuchs. Zusammen mit Gerd Rump, Helge Hilgert, Lore Auerbach und Jochen Raffert gründete er die Initiative „Wir für unser Museum“, die sich mit Erfolg für den Erweiterungsbau des Roemer- und Pelizaeus-Museums engagierte. Nach seinem Konzept entstand der noch heute aktive Ehrenamtliche Museumsdienst, der die Stadt von Aufsichtskosten und Verwaltungsausgaben entlastet.

In Anerkennung seiner Verdienste ernannte ihn der Museumsverein zu seinem Ehrenvorsitzenden.

Auch dass in der Nachbarschaft Itzums die Villa Walshausen wieder bewohnbar und nutzbar wurde, ist Rudolf Keck zu verdanken. Natürlich nicht nur ihm, sondern wie beim Schulmuseum und dem Museumsverein den vielen, vielen Menschen, die er begeistern und in den jeweiligen Fördervereinen zum Mittun bewegen konnte. Das Verbinden von Menschen, das man heute Netzwerken nennt, war seine Stärke. Gesellschaftliches Engagement ging bei ihm immer mit Geselligkeit und – ja – mit Gelehrsamkeit einher.

Rudolf W. Keck wohnte zunächst in Lechstedt, später in Hildesheim und in den letzten Jahren wieder in seiner schwäbischen Heimat. Am 27. März ist er in Reutlingen gestorben. (Foto: Archiv Gerstenberg)

125

Jahre!

1897 – 2022

Wir verbinden
Tradition und
Moderne.
Danke für Ihr
Vertrauen.

Goschenstraße 51
31134 Hildesheim

Telefon: 05121 - 3 48 67
info@suessmann-bestattungen.de
www.suessmann-bestattungen.de



Süßmann
Bestattungen

Kreischorverbandstag mit sinkenden Mitgliederzahlen

(or) Immer am ersten Samstag im März lädt der Kreischorverband Hildesheim seine Mitgliedsvereine zur Jahreshauptversammlung ein.



Südstadt-Männerchor mit Maren Kallenberg

Die Chöre sind nach wie vor auf der kulturellen Ebene der Stadt und des Landkreises Hildesheim ein wichtiger Bestandteil und nicht wegzudenken. Aber die Zahl der Chöre und deren Mitglieder nimmt ab. Es gibt keinen Nachwuchs. Nur noch 35 Chöre sind dem Dachverband angeschlossen. Das war auch ein Beratungsthema der Delegierten. Fanden die Versammlungen früher unter großer Beteiligung im Saal des Restaurants „Berghölzchen“ statt, so reicht heute ein kleiner Gemeindesaal. Im Kirchraum der Matthäus-Gemeinde wurde die Veranstaltung musikalisch durch den Südstadt-Männerchor und der angeschlossenen Oldie-Band eingeleitet.

Das einstündige Programm hatte es in sich. Unter dem Dirigat von Maren Kallenberg brachten Chor und Band Ohrwürmer zu Gehör. Der Volksrock „Santiano“ wurde unter großem Beifall als Zugabe gefordert. Die Oldie-Band spielte sich in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer. „Die Kirche rockt“, sagte eine der Zuhörerinnen.

Anschließend ging man zur Tagesordnung über. Die Delegierten nahmen die Rechenschaftsberichte vom Vorstand, des Kreischorleiters und der Kassenprüfer entgegen. Ihnen wurde auf Antrag von Kassenprüfer Friedrich Articus Entlastung erteilt. Nun galt es einen neuen Vorstand zu finden. Gabriele Konopatzki als Schatzmeisterin und Jürgen Konopatzki hatten ihren Rückzug angemeldet. Reinhard Walbrecht erklärte sich bereit noch einmal für drei Jahre als Vorsitzender anzutreten und wurde auf Vorschlag des Wahlleiters Otto Malcher in seinem Amt bestätigt. Sein Stellvertreter ist Lorenz Heimbrecht. Neuer Schatzmeister ist Uwe Teßmer. Leider konnte kein neuer Protokollführer gefunden werden. Zu Beisitzerinnen und Beisitzern bestimmten die Delegierten: Gabriele Konopatzki, Marina Seidel, Brigitte Unterberg, Kirsten Matthies und Johannes Heine.



Oldie-Band und Delegierte

Als zweite Kassenprüferin stellte sich Karen Steinbrecher zur Verfügung. Aus gesundheitlichen Gründen wird Kreischorleiter Lothar Wedekind in die zweite Reihe zurücktreten. Die Aufgabe als Kreischorleiter übernimmt Dominik Reinhard. Der neue Vorstand wird sich eine neue Geschäftsordnung geben. Mit der Wahl eines geschäftsfähigen Vorstands konnte die Auflösung des Kreischorverbandes Hildesheim und damit der Zusammenschluss mit einem Nachbarkreis vermieden werden. (Foto: Otto Malcher)

ENGEL & VÖLKERS

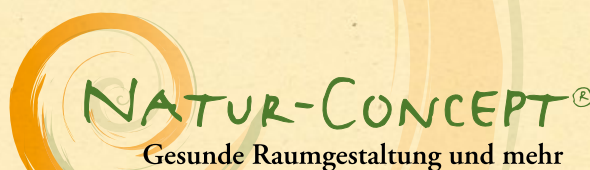


Hi-Itzum:

Raum für Ihre Ideen!

Wohnfläche ca. 178 m², Grundstücksfläche ca. 768 m², 4 Zimmer, Endenergieverbrauch kWh/(m²*a): 77,00, Gas, Baujahr: ca. 1928, Energieklasse: C, KP 449.000 €

HILDESHEIM
T +49 (0)5121 28 68 70
engelvoelkers.com/hildesheim
Immobilienmakler



EINE SCHÖNE GARTENSAISON!

Holzlasuren und Lacke in vielen schönen Farben und Nuancen von Auro, sind wetterfest und langanhaltend schön. Terrassen- und Gartenmöbelöl in verschiedenen Holzfarben oder weiß, gibt Ihren wertvollen Holzmöbeln und Terrassenhölzern einen natürlich-edlen Look ohne abzublättern.

Mit nur einem Ölauftrag zum Saisonstart und im Herbst sehen Gartenmöbel und Terrasse immer wie neu aus.

Als Auro-Vertragshändler haben wir ständig ein großes Produkt-Sortiment für Sie am Lager. Wir beraten Sie gern!

André Parpeix, Malermeister · Richard-Gerlt-Str. 2 (Lachnerring) · 31137 Hildesheim
Telefon: 0 51 21 - 2 52 35 · Telefax: 0 51 21 - 60 50 10 · www.natur-concept.de



Das Silo: In Marienburg kein Baudenkmal, in Schladen schon

(tH) Die Stadt will das Silo in Marienburg loswerden, verkaufen. Stünde es unter Denkmalschutz, wäre das schwierig. Man müsste es weiter landwirtschaftlich nutzen. 2021 war es an einen Nordstemmer Landwirt verpachtet. Wie lange noch, war unsicher.



So sah das Großsilo in Marienburg vor der Dachabdeckung aus.

Natürlich hat „die Stadt“ aus wirtschaftlichen Gründen kein Interesse daran, das Silo als Baudenkmal zu erhalten. Sie müsste investieren oder den Käufer verpflichten, dies zu tun. Am liebsten will sie die Grundstücke Beusterstraße 33–35, auf denen auch der ehemalige evangelische Kindergarten und das ehemalige evangelische Gemeindehaus stehen, entwickeln und vermarkten lassen. Das Silo-Grundstück gehört auch zu diesem Komplex.

Seit 2013 wurden an dem Gebäude keine Bauunterhaltungsmaßnahmen mehr durchgeführt. Seitdem ist immer mal wieder auch ein Abriss im Gespräch. Dann würde nichts mehr an die lange erfolgreiche Geschichte der landwirtschaftlichen und agrarindustriellen Nutzung der Domäne Marienburg erinnern. Nichts mehr an die Muku-Eis-Herstellung im Inneren der Burg, nichts von der Turm-Konservenfabrik auf dem Gelände des Reitvereins Hubertus. Unter Denkmalschutz stehen außerhalb der Burg nur noch der Schafstall und die Scheune an der Beusterstraße 44. Die aus sieben Kammern bestehende Großsilo-Anlage zur Einsäuerung von Rübenblatt der Domäne Marienburg fehlt auf der Denkmalliste des Niedersächsischen Landesamts für Denkmalpflege. Mehr Respekt bringen die Denkmalschützer der Vier-Kammer-

Sperrung Holzbrücke Louisgraben

(r) Die Holzbrücke auf Höhe der Kesselei in Itzum über den Louisgraben musste aus Verkehrssicherungsgründen umgehend gesperrt werden und wird – sobald die Witterung es zulässt – zurückgebaut.

Die Brücke ist im Bereich der Hauptträger derart von einem Pilz zerstört, dass nur ein Neubau in Frage kommt. Dieser soll in Kooperation mit dem Technischen Hilfswerk (THW), das die Brücke errichtet hatte, realisiert werden. Eine alternative Querung gibt es etwa 300 Meter weiter nördlich von der Itzumer Hauptstraße aus bei Richers Hof.

**Super Leistung,
kleiner Preis: unsere
Kfz-Versicherung**
Hier werden Sie beraten!

Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Vertrauensmann
Eberhard Zenker
Tel. 05121 82525
eberhard.zenker@HUKvm.de
Eupener Str. 7
31141 Hildesheim
Marienburger Höhe
Öffnungszeiten finden Sie unter
HUK.de/vm/eberhard.zenker

Nutzen Sie die Chance und
vergleichen Sie Ihre Autover-
sicherung mit unserem Angebot.
Kommen Sie vorbei.
Wir beraten Sie gerne.

Vertrauensmann
Jürgen Ruberg
Tel. 05064 254034
Mobil 0174 5947770
juergen.ruberg@HUKvm.de
Hausberggring 18
31141 Hildesheim-Itzum
Öffnungszeiten finden Sie unter
HUK.de/vm/juergen.ruberg



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Reifenfachbetrieb + Autoservice

ANDREAS BÖKER

Ihr Reifenpartner in Hildesheim

- ✓ Reifenservice vom Profi
- ✓ Inspektion nach Herstellerangaben
- ✓ TÜV Abnahme im Haus
- ✓ Achsvermessung
- ✓ Klimaservice
- ✓ Fahrwerktechnik und vieles mehr...

Reifenfachbetrieb + Autoservice Andreas Böker
Dinklarstraße 3 • 31137 Hildesheim
Telefon 05121 / 51 33 59 • www.reifen-boeker.de



Unterm Strich? Ab zu uns!

Anlage der Domäne Schladen, Lindendamm 1, entgegen. Sie entstand zur gleichen Zeit wie der große Bruder in Marienburg und steht mit der Nummer 512 im Denkmalverzeichnis des Landes. Beschrieben wird sie als „Gärfuttersilo des Reichsnährstands mit Vierergruppe runder Betonsilos mit vertikalem Holzbeschlag des Obergeschosses unter Zeltdach mit Hohlpannendeckung, freistehend im südlichen Bereich der Gutsanlage.“ Das Silo der Domäne Schladen ist als Teil einer Gruppe baulicher Anlagen gemäß § 3 Abs. 3 S. 1 NDSchG unter Denkmalschutz gestellt worden, weil es „zu den durch die NS-Organisation Reichsnährstand geförderten Anlagen zur Gärfuttergewinnung gehört, die Ende der 1930er Jahre reichsweit in typisierter Bauweise errichtet wurden. An seiner Erhaltung besteht aufgrund seiner geschichtlichen und städtebaulichen Bedeutung ein öffentliches Interesse.“

In Marienburg wurden die ersten drei Gärfutterbehälter am 11. November 1939 in Betrieb genommen, die anderen drei und ein Saftfutterbehälter 1940. Dadurch konnte der Milchviehbestand um fünfzig Prozent gesteigert werden. Für die Versorgung der Bevölkerung während des Zweiten Weltkriegs leistete die Domäne weit über Hildesheim hinaus einen bedeutenden Beitrag. Das setzte sich nach dem Krieg fort, als Berlin während der Blockade 1948/1949 von außen versorgt werden musste. Das Silo wurde von Rübenblatttrocknung auf Kartoffeltrocknung umgestellt. Über die Luftbrücke wurden die silierten Kartoffeln nach Westberlin geflogen.

Der Baden-Württemberger Martin Sander, der sich mit einem Faible für Domänen insbesondere für Silos interessiert, weist darauf hin, dass allein auf der Denkmalliste des Landkreises Rostock vier Silos zu finden sind: im Rittergut Etzdorf, in Groß Kussewitz, in der Gutsanlage Poppendorf und in Dummersdorf, im Ehemaligen Kaiser-Wilhelm-Institut für Tierzuchtforschung. Der Bau in Marienburg ist größer als jede von ihnen und kann auf ähnliche wissenschaftliche Prominenz verweisen. Sander findet den Umgang mit dem Marienburger Silo höchst bedenklich. Nicht nur er fragt sich, warum das „öffentliche Interesse“ nicht von der „Öffentlichkeit“ eingefordert wird – von den Bürgerinnen und Bürgern, von Parteien oder durch einen Beschluss des Rates. (Foto: tH)

Radverkehrszählung am „Klingeltunnel“

(r) Bis Anfang Mai zählt ein mobiles Radzählgerät an der südlichen Ausfahrt des „Klingeltunnels“ an der Marienburger Höhe die stadteinwärts und stadtauswärts fahrenden Radlerinnen und Radler.

Das Gerät kann nur die Anzahl der Fahrräder erkennen. Es werden keine Aufnahmen gemacht, ein Rückschluss auf einzelne Fahrräder ist nicht möglich. Die erhobenen Daten sollen auch dazu dienen, eine dringend erforderliche neue Wegeführung des Rad- und Fußverkehrs am oder durch den Klingeltunnel zu stützen.



**Malermeister
Fabian Scharf**

- ❖ Innenanstrich
- ❖ Putzarbeiten
- ❖ Lackierarbeiten
- ❖ Fassadenanstrich
- ❖ Kreativtechniken
- ❖ Graffiti-Entfernung

Florianweg 3, 31141 Hildesheim **0176-45 66 24 92**
info@malermeister-scharf.de * malermeister-scharf.de



**Sparen Sie
beim Sanieren das
CO₂ gleich mit.**

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Mehr Infos auf:
sparkasse-hgp.de/energetisch-sanieren

Weil's um mehr als Geld geht.



ZE Hairstyle

05121 84069
 Marienburger Platz 6
 31141 Hildesheim
zehairstyle@outlook.de

Mo: geschlossen

Di - Fr: 9.00 bis 18.00 Uhr

Sa: 9.00 bis 15.00 Uhr

Sudoku

In jeder waagerechten Zeile, in jeder senkrechten Spalte und in jedem der 9 Zahlenblöcke darf jede Zahl von 1 bis 9 nur einmal vorkommen.

Sudoku 1 (leicht)

		8		1		7		9
4				7	3	8	6	
1	6							7
	8			6		5	4	1
	7	2						6
9		6	1					8
								4
2		1	7	5		6		3

Sudoku 2 (schwer)

						8	6	
				3	1		9	
	4		2					3
								9
	5		4					
		1		9	3			
6		5						7
9			6	1				
3		8			2	5		

Lösungen:

Sudoku 1 (leicht)

3	6	9	8	5	7	2	4	1
8	3	7	6	9	2	1	5	4
8	5	6	1	3	4	9	7	2
6	8	4	1	9	8	7	2	3
1	5	7	2	6	3	4	9	8
7	2	3	6	8	5	4	9	1
2	4	1	5	9	7	3	8	6
5	7	9	3	8	2	6	4	1
9	3	7	2	4	1	5	8	6

Sudoku 2 (schwer)

9	4	5	2	7	9	8	1	3
8	3	2	5	1	6	7	4	9
7	8	4	9	1	7	3	5	2
5	7	2	6	3	9	1	8	4
1	8	3	6	2	4	9	5	7
6	7	4	8	5	1	3	9	2
3	5	1	6	9	2	7	4	8
4	9	7	3	1	8	5	2	6
2	6	8	7	4	5	3	9	1



Kinder- und Jugendtreff Klemmbutze

Stralsunder Straße 2, Tel.: 05121 869800

Angebote im Mai

Das Programm für Mai findet Ihr im Aushang am Eingang zur Klemmbutze!

Wir werden mit Euch basteln, kochen, spielen!

Wir freuen uns auf Euch! Euer Team der Klemmbutze

Itzumer Bürgertreff

Heinrich-Engelke-Halle
Regelmäßige Veranstaltungen Mai



- MO:** 9–9.45 Uhr: **Gymnastik für Ältere**, Monika Wallewein-Fischer
9.30–11.45 Uhr: **Aquarellmalerei für Fortgeschrittene**, Ursula Diwischek
15.30–17.45 Uhr: **Farbenlehre und Co., Malkurs für Kinder ab 6 Jahren** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
18.30–20 Uhr: **Linedance-Gruppe** in der AWO Kita; Kontakt: Susanne Waldner, Tel. 05064 8115
- DI:** 9.5. und 23.5., 10–12 Uhr: **Klönsschnack mit Nachbarn**
2.5. und 16.5., 12–14.30 Uhr: **Gemeinsamer Mittagstisch**
Südstadt-Männerchor – dienstags: 19–21 Uhr:
Grundschule Itzum, Spandauer Weg
Kontakt: Reinhard Hessing 05064 648, Otto Malcher 05121 82124
- MI:** 9.30–12.30 Uhr: **Mut zum Zeichnen und Malen** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090
am 2. Mittwoch im Monat, 17–18 Uhr: Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin Beate König (nicht in den Ferien oder an Feiertagen); Handy: 0173 6043479, E-Mail: b.koenig.itzum@gmx.de
- DO:** 9–12 Uhr vierzehntägig: **Aquarellmalerei für Anfänger** mit Anette Stelle, Fabi, Tel. 131090
Seniorenachmittag
15 Uhr: **11.5. und 25.5.:** Ruth Rückert und Eva Neutsch
15 Uhr: **4.5. und 1.6.:** Elfriede Eggers und Jutta Poppe
25.5. 18 Uhr: Bingo im Itzumer Bürgerhaus
- FR:** **5.5., 12.5., 26.5. und 2.6.,** 9–10.30 Uhr: **Grips-Gymnastik** mit Dagmar Ihme-Fütterer
15–17 Uhr: **MCG Oldie Band**
- SA:** 9–12.30 Uhr: **Aquarellmalen für Erwachsene** mit Annette Stelle, Fabi, Tel. 05121 131090

Bitte beachten Sie:

Mo. den 15.5. Wandern, 11 Uhr ab Bürgerhaus
Bei Interesse für **English Conversation** Rückfragen bei Hella Hoppe, Tel. 05121 84725

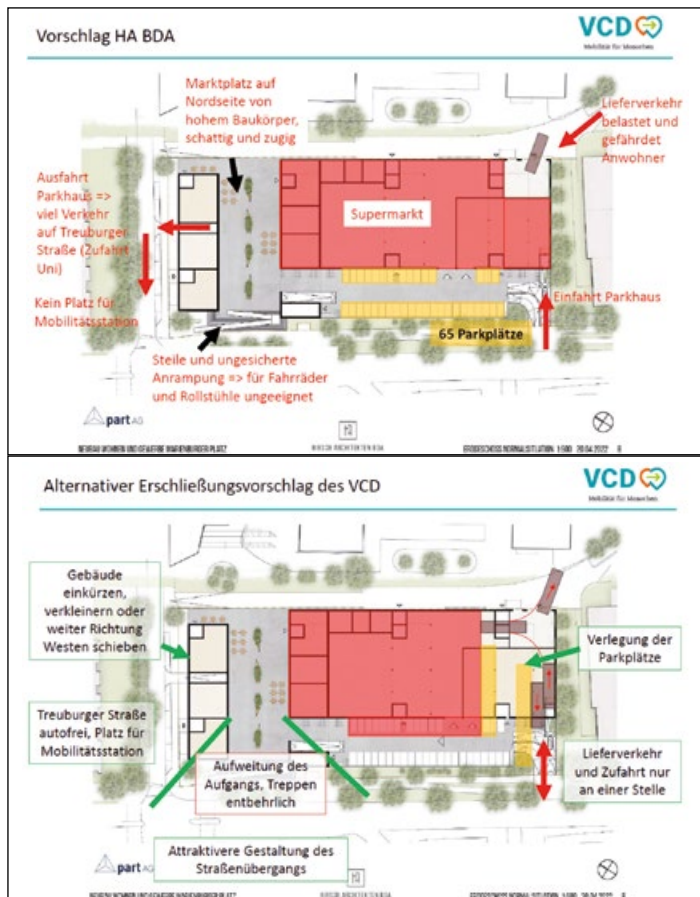
In den Ferien finden keine **Malkurse** statt

An jedem letzten Donnerstag außer in den Ferien oder an Feiertagen ab 18 Uhr **Monatstreffen des Bürgerhausvereins** mit wechselnden Themen. Interessierte „Neugierige“ sind herzlich willkommen.

Kontaktadresse: Berndt Seiler, Amalie-Sieveling-Str.7A, Tel. 860319

Marienburger Platz neu denken!

(tH) Wie soll er aussehen, der Marienburger Platz, der sich in den letzten sechzig Jahren zum Herzstück der Marienburger Höhe entwickelt hat? Vor vier Jahren stellte der neue Investor Jan-Christopher Vogt von der part AG Bad Gandersheim erstmals seine Überlegungen zur Umgestaltung vor. Vor einem halben Jahr präsentierte er zusammen mit dem Architekten Sven Hirsch, Stadtbaurätin Andrea Döring und Stadtplanerin Sandra Brouër dem Ortsrat, dem Stadtentwicklungsausschuss und der Öffentlichkeit ein erstes Modell. Ausführlich äußerte sich dazu im Oktober 2022 der Verkehrsclub Deutschland, Kreisverband Hildesheim (VCD).



Die Stadt hatte die 11. Änderung des Bebauungsplans HO 1 „Marienburger Platz“ zur öffentlichen Anhörung freigegeben und damit die Bürgerbeteiligung eingeleitet. Die von VCD-Vorstandsmitglied Doris Schupp unterschriebene Stellungnahme fließt in die weitere Beratung ein und muss von der Verwaltung, dem Ortsrat und dem Stadtrat vor dem Satzungsbeschluss bewertet werden. Der VCD hat sich sehr intensiv mit der Bauplanung befasst. Jetzt stellt er eine Alternative zur Diskussion. Am Ende regt er einen Städtebaulichen Wettbewerb an, damit das Herz der Südstadt in Zukunft weiter kräftig schlagen kann. Sein Appell an die Verantwortlichen: „Es kann nicht sein, dass ein Investor eine Fläche kauft und dann an einer solch prominenten Stelle allein bestimmt, wie der Bebauungsplan aussehen soll! Die Bauleitplanung muss die öffentlichen Belange und das Allgemeinwohl berücksichtigen.“ Der VCD kritisiert in einem ersten Absatz, dass Fußgänger und Radfahrer das Einkaufszentrum weiterhin nur schlecht erreichen können. Die Rampe für Fuß- und Radverkehr von der Marienburger Straße (Bushaltestelle) zur Geschäftsebene, die bereits heute für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, Seh- und Gehbehinderte und Lastenräder zu steil und für Gegenverkehr zu schmal ist, werde nicht verbreitert und verlängert, sondern sogar noch steiler.

Insgesamt sei die Zuwegung „absolut unattraktiv“, auch von der Seite der Universität, weil dort an der Tilsiter Straße der Lieferverkehr verbleiben soll. Die bisherigen Zufahrten zu den 258 PKW-Parkplätzen sollen bleiben, obwohl bereits heute bei einer geringeren Zahl heikle Situationen bei der Ein- und Ausfahrt entstehen. Für Zweiräder gebe es viel zu wenige Stellplätze, geschweige denn eine Mobilitätsstation mit sicheren und wettergeschützten Radabstellbügeln, Schließfächern und Umkleiden zum Kleidungswechsel. Auch eine Ladeinfrastruktur für Elektrofahrräder und -autos würde dazu gehören. Die Nähe zur Bushaltestelle Universität schreit geradezu nach einer attraktiven Mobilitätsstation, an der sich die Stadt, die Universität und der Investor gleichermaßen beteiligen könnten.

Der VCD bemängelt in einem zweiten Absatz die Einbindung des neuen Zentrums in die Umgebung. Zu der bereits jetzt steilen Treppe kommen nun auch noch hohe Gebäude, die den Blick und den Zugang zur Universität verstecken. Die Chance, die gegenüberliegende Seite der Marienburger Straße mit dem Bioladen, der Reinigung, den Gaststätten und dem Kinder-, Jugend- und Stadtteiltreff durch einen breiten Überweg anzubinden, werde nicht genutzt. Der VCD schlägt eine breite und lange begrünte Mittelinsel (wie an der Steingrube) vor, um ein sicheres und direktes Queren auf der gesamten Länge zwischen Stralsunder Straße und Treuburger Straße zu ermöglichen. Der Wochenmarkt wird, auf der Nordseite eines fünfstöckigen Gebäudes, viel zu schattig, um sich hier wohlfühlen, gern einzukaufen, sich zu treffen, zu klönen. Ein attraktives Stadtteilzentrum, so der VCD in einem dritten Abschnitt, werde bei der Verwirklichung der vorliegenden Pläne nicht entstehen und in weite Ferne rücken. (Fotos: VCD)

#pflegehelden

Anders wie wir

Dankbarkeit erfahren macht glücklich. Bewirb dich!
Dauert nur 1 Minute.

bin-himmelsthuer.de

DAH
DIAKONISCHE ALTENHILFE
HIMMELSTHÜR BETHEL IM NORDEN

Sparkasse fördert in Grundschulen gesunde Ernährung

(r) Die Sparkasse stellt Mittel aus dem Reinertrag der Lotterie Sparen und Gewinnen zur Verfügung, damit bis zu 78 Grundschulen an der Aktion „GRILLNINJAS“ teilnehmen können. Die „GRILLNINJAS“ sind eine gemeinnützige Organisation und Träger der freien Jugendhilfe mit Hauptsitz in Langelshausen.

Einen ganzen Grundschultag bereiten die Kinder unter Anleitung und mit Hilfe der erfahrenen Köche und Grillmeister auf dem Schulhof alle Gerichte selbst frisch vor und zu. Gegessen wird gemeinsam. Die GRILLNINJAS bringen die gesamte benötigte Ausrüstung und auch die Zutaten mit. Die Rezepte sind so ausgestaltet, dass auch zum Beispiel muslimische Kinder teilnehmen können.



Mittlerweile sind die GRILLNINJAS ein Team aus über 30 Leuten, das sich auf die Fahne geschrieben hat, Umweltschutz und einen gesunden Lebensstil inhaltlich fundiert und mit Freude an der Sache zu vermitteln. „Es geht darum, den kommenden Generationen einen intakten, lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Um nicht weniger. So wie wir heute handeln, werden die Generationen morgen leben“, betont Sparkassensprecherin Elke Brandes.

Die Anzahl der Plätze ist zwar groß, aber dennoch begrenzt. Für die Region Hildesheim sind noch Plätze frei. Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es hier: <https://www.grillninjas.de/hgp> (Foto: r)

Ortsrat Marienburger Höhe/Galgenberg: Termine im Mai

(bc) Am Mittwoch, 10. Mai, bietet Ortsbürgermeister Norbert Frischen seine monatliche Sprechstunde von 18 bis 19 Uhr an. Man erreicht ihn persönlich in der „Klemmbutze“ an der Stralsunder Straße oder telefonisch unter der Nummer 0176 46063101.

Die öffentliche Ortsratssitzung wird am 23. Mai um 19 Uhr in der Mensa der Oskar-Schindler-Gesamtschule an der Bromberger Straße stattfinden. Erste Themen stehen schon fest: Der Vorsitzende Thomas Meyer-Hermann wird die Arbeit des Seniorenbeirates der Stadt Hildesheim vorstellen. Die Vorsitzende des Sportfischervereins von 1904 Hildesheim, Gabriele Karbus, wird berichten, was der Verein als Pächter rund um die Tonkuhle alles zur Pflege des Umfeldes unternimmt. Eventuell kann Neues zum Mobilitätskonzept für den Hildesheimer Süden präsentiert werden. Die Tagesordnung wird zirka 10 Tage vor dem Termin auf der Website der Stadt, der Facebookseite des Ortsrates und in den Aushangkästen auf dem Marienburger Platz und beim „Kleinen Paul“ in der Händelstraße veröffentlicht.



Apotheker Daniel Eicke

Hansering 108 • 31141 Hildesheim-Itzum
Telefon (051 21) 859 24 • Fax (051 21) 868 451
E-Mail: hanse-apotheke-hildesheim@t-online.de

Gut zum Leben

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Mo, Di, Do, Fr: 15.00 bis 19.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 bis 18.00 Uhr

Die Gartensaison beginnt endlich!

(bc) Am Sonntag, 7. Mai, findet auf der Domäne Marienburg von 10 bis 17 Uhr die beliebte „Pflanzenbörse“ statt. Gärtnereien, Pflanzenzüchter, Imker und Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner präsentieren alles zum Thema Garten, Stauden, ein- und mehrjährige Blumen, Gartenraritäten, Duft- und Heilpflanzen, Kräuter- und Gemüsepflanzen, Gehölze und Obst. Angeboten werden auch Gartengeräte, Rankgitter, Pflanzgefäße und vieles mehr. Veranstalter ist der Verein Gartenkultur Hildesheim. Wer kann, sollte mit dem Rad hinfahren, da die Parkplätze erfahrungsgemäß schon früh belegt sind.

ERINNERUNG: Pflanzenmarkt Liebfrauen am 7. Mai

(bc) Der Arbeitskreis „Bewahrung der Schöpfung“ der Itzumer Kolpingfamilie veranstaltet gemeinsam mit dem Verein „Arpeggio e. V. Hildesheim“ am 7. Mai ab 10 Uhr einen Pflanzenmarkt auf dem Kirchplatz vor der Liebfrauenkirche, bei schlechtem Wetter wird ins Pfarrheim gewechselt.

Die jungen Musikanten von Arpeggio geben ein kleines Konzert (siehe auch Seite 7 in der April-Ausgabe von AUF DER HÖHE). Arpeggio ermöglicht Kindern unterschiedlicher Nationalitäten und finanzieller Möglichkeiten, ein Streichinstrument zu erlernen.

Ästhetische Kosmetik
1. Fachinstitut für Dermakosmetik
in Hildesheim ★★★★★
www.kosmetik-hautpflege-center.de

KOSMETIK & HAUTPFLEGE CENTER
Hansering 112 | 31141 Hildesheim ☎ 05121 / 880 67 67

Salon Alexandra
Alexandra Briegert
UNSERE FILIALEN IN HILDESHEIM

Itzumer Hauptstr. 19B • Hansering 112
☎ 05064 / 951009 ☎ 05121 / 868655
www.friseursalon-alexandra.com

Neue Apfelbäume am Wegesrand

(bc) Wer auf der Marienburger Höhe den Weg von der Schillstraße aus weiter heruntergeht, an der sogenannten Kuhwiese vorbei in Richtung Lönswäldchen und Eisenbahntunnel, dem fallen bestimmt die dort neu gepflanzten Obstbäume ins Auge, die den Weg säumen.



Eine Bereicherung: Obstbäume mit gesunden Früchten am Weg zur „Kuhwiese“

Die Familien Boltzendahl-Strötgen und Gessner haben diese Bäume gepflanzt. Wer sich dafür interessiert, was hier wachsen und gedeihen soll: Es handelt sich um als Halbstamm gepflanzte alte und robuste Apfelsorten, die Biesterfelder Renette, Retina, Hasenkopf/synonym Prinzenapfel und Teser.

Die Pflanzung wurde mit Ralf Severith abgestimmt, dem dafür Verantwortlichen der Stadt Hildesheim im Fachbereich „Tiefbau, Verkehr und Grün“. Sie werden in das Baumkataster aufgenommen, das ist ein Verzeichnis, in dem alle Bäume der Stadt erfasst sind, die auf öffentlichen Grundstücken stehen, ihr

Baumleben und Zustand wird dadurch begleitet und überwacht. „So wie ich es verstanden habe, werden wir auch als Baumpaten für diese Bäume geführt“, sagt Robert Strötgen. Er hört von vielen Passantinnen und Passanten, die vorbeigehen, wie sehr sie sich über die Bäume freuen. „Jetzt müssen sie nur noch gut anwachsen“, wünschen die Familien sich. Ein Beispiel für bürgerschaftliches Engagement, das der Natur guttut und den Menschen Freude bringt. (Foto: r)

DENTAL FRISCH

"Gepflegter Zahnersatz Visitenkarte eines Prothesenträgers"

Herstellung von Zahnersatz - Kronen - Brücken - Totale Prothesen - Kombierter Zahnersatz - Implantatversorgung (Suprakonstruktion) - CAD/CAM Zirkon Vollkeramik - Fräs- und Geschleibetechnik - Kostenvoranschläge (Zähne müssen bezahlbar bleiben)	Reinigung von herausnehmbarem Zahnersatz Professionelle Beseitigung von - Ablagerungen - Tabak - Tee - Kaffee - Calcium (Zahnstein) - Rückständen
---	--

Orleansstr. 74 - 31135 Hildesheim

Tel: 0 51 21 / 2 94 60 00 Fax: 0 51 21 / 9 22 90 01

Mobil: 0171 / 9 36 28 95

Marco Conrad

Meister der Zahntechnik

E-Mail: dentalfrisch@web.de



(tom) AUF-DER-HÖHE-Redakteur Tom Eitel erinnert mit dieser Rubrik an Geschehenes der jüngeren deutschen Vergangenheit. Dazu hat er in seiner Sammlung der „Informationen zur Politischen Bildung (IzPB)“, herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung und ihrer Vorgänger, gestöbert und bei Bedarf Sekundärliteratur hinzugezogen.

Folge 17: Vor 100 Jahren

Ein Fest für die „stillen Heldinnen des Volkes“ soll es werden, als im Deutschen Reich am 13. Mai 1923 erstmals der Muttertag betont unpolitisch begangen wird. Auch wenn sich die Ursprünge des nicht offiziellen Feiertages bis ins antike Griechenland und römische Reich zurückverfolgen lassen, legt die Methodistin Anna Marie Jarvis am 12. Mai 1907 in Grafton, einer Stadt im amerikanischen Bundesstaat West Virginia, den Grundstein für das heutige Fest. Die Motivation liefert der zweite Todestag ihrer Mutter. Sie will mit diesem Mother's Day Meeting eine Andacht für alle Mütter

ins Leben rufen. So lässt sie 500 weiße Nelken an Mütter verteilen. In den folgenden Jahren setzt Jarvis alles daran, das Fest zu einem staatlich anerkannten, offiziellen Feiertag zu machen. Präsident Woodrow Wilson macht den zweiten Maisonntag ab 1914 schließlich zu einem offiziellen Feiertag in den USA. Als die Wirtschaft den Feiertag zunehmend kommerzialisiert, versucht die Gründerin des Feiertags erfolglos, diesen wieder abzuschaffen.

Nachdem andere Länder dem Beispiel folgen, bringt auch der Verband deutscher Blumenhändler 1922 den Muttertag aus wirtschaftlichen Gründen ins Gespräch. Obwohl in der Zeit der zunehmenden Inflation die Menschen eher knapp bei Kasse sind und die Initiatoren versuchen, den ideellen Wert des Tages zu betonen, verzeichnet das Ereignis für die Blumenhändler beachtliche wirtschaftliche Erfolge, heißt es sinngemäß in der Chronik des 20. Jahrhunderts. Während des Dritten Reiches ist der Muttertag offizieller Feiertag. Es werden ab 1934 am dritten Mai-Sonntag vor allem kinderreiche Mütter geehrt. Nach dem Krieg findet der Muttertag wieder am zweiten Maisonntag statt, erstmals 1949 in der Trizone und ab 1950 in der neu gegründeten Bundesrepublik. Der Feiertag ist nun nicht mehr gesetzlich. Er bekommt aber eine Sonderstellung, da an ihm Blumen verkauft werden dürfen. In manchen Bundesländern wird diese Regel zum Problem, wenn am gleichen Sonntag Pfingstsonntag ist. Das war beispielsweise 2008 so und wird 2035 der Fall sein. Für diesen seltenen Fall wollen die Floristenverbände nach einem Ersatztermin suchen, heißt es im Internetportal wikipedia.de. In der DDR wurde statt des Muttertags bis 1990 der Internationale Frauentag am 8. März begangen.

Starkes Kundengeschäft gibt Sparkasse Rückenwind

(tH) „Angesichts der Rahmenbedingungen sind wir zufrieden“ – so charakterisiert Jürgen Twardzik, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine, das Geschäftsjahr 2022. Die Sparkasse stellte im Rahmen eines Pressegesprächs ihren Jahresabschluss für 2022 vor.



Dominikus Penners, Jürgen Twardzik, Ingmar Müller und Steffen Lange, der Mitte des Jahres für Dominikus Penners in den Vorstand aufrückt

Trotz Zinswende und hohen Inflationsraten, steigenden Energiepreisen, unterbrochenen Lieferketten, andauernder Corona-Pandemie und Krieg in der Ukraine ist die Sparkasse mit dem Jahresabschluss zufrieden. Getrieben durch ein starkes Kundengeschäft steigt die Bilanzsumme auf 9,3 Mrd. Euro. Das zufriedenstellende Ergebnis führt Twardzik auf das große Vertrauen seitens der Kunden und das

Engagement der Mitarbeitenden zurück. Für beides sprach er im Namen des Gesamtvorstandes seinen Dank aus. „Das Jahresergebnis nutzen wir zur Stärkung des Eigenkapitals und damit als Basis für weiteres Wachstum und Solidität. Damit sichern wir unter anderem unsere Zukunft in unsicheren Zeiten ab. Wir sind tief verwurzelt und stehen auch in unsicheren Zeiten fest an der Seite unserer Kunden“, so Twardzik weiter.

Der Jahresüberschuss beträgt wie im Vorjahr 10,6 Mio. Euro. Die Kundeneinlagen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr abermals nach oben entwickelt und liegen jetzt bei 7,2 Mrd. Euro (Vorjahr: 6,9 Mrd. Euro). Im Baufinanzierungsgeschäft, einer der Kernkompetenzen der Sparkasse, ist das Unternehmen weiterhin sehr erfolgreich. „In der Summe haben wir im Jahr 2022 rund 2.800 Familien ins Eigenheim begleitet und das mit einem Finanzierungsvolumen von 628 Mio. Euro“, freut sich Ingmar Müller, für das Kreditgeschäft verantwortliches Vorstandsmitglied.

Im Firmenkundengeschäft konnte das Kreditvolumen ebenfalls gut gesteigert werden. Es beträgt nun 2,8 Mrd. Euro. „Mit dem im Herbst 2022 eingeführten Firmenkundenportal bieten wir eine digitale Plattform für unsere gewerblichen Kunden“, meint Müller.

Ziel der Sparkasse ist es, das gute persönliche Verhältnis Kunde/Berater aus der Filiale auch in die digitale Zukunft mitzunehmen. „Wir bieten unseren Kunden alle Wege, aus denen sie dann wählen können. Dass das immer stärker genutzt wird, sehen wir als Erfolg unserer Strategie“, sagt Vorstandsmitglied Dominikus Penners. Im Herbst 2022 errang die Sparkasse einen besonderen Erfolg und wurde in den

#digitalenmindeststandards als eine der zwanzig digitalsten Sparkassen Deutschlands ausgezeichnet. 184.000 Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 170.000) nutzten das Onlinebanking. 204.000 Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 195.000) haben im vergangenen Jahr ihre Girocard für Zahlungen im Handel eingesetzt. Vor allem die kontaktlosen Zahlungen haben dabei stark zugelegt: Im Dezember 2022 waren 82 Prozent (Dezember 2021 77 Prozent) der Girocard-Zahlungen kontaktlos.

Die Sparkasse setzt weiter auf ihre kompetenten Beraterinnen und Berater. Die Entwicklungen an den Finanzmärkten verstärkt bei vielen noch den Bedarf an einer guten Beratung. „Gerade in einer Welt, in der es wieder Inflation gibt, bedarf es einer aktiven Geldanlage“, so Dominikus Penners. Die Sparkasse überlässt ihren Kundinnen und Kunden die Wahl, welchen Weg sie nutzen möchten: persönlich in der Geschäftsstelle, persönlich bei ihnen vor Ort, digital oder persönlich-digital über die elektronischen Wege.

Unverändert hoch ist die Gesamtnutzenstiftung der Sparkasse. Sie beträgt rund 2,9 Mio. Euro und beinhaltet Spenden, Sponsoring, sowie Stiftungs- und Gewinnausschüttungen. Im Jahr 2022 hat die Sparkasse über 1.200 Projekte in der Region unterstützt. Mit ihrer mittlerweile fest etablierten Förder- und Spendenplattform www.heimatherzen.de bietet die Sparkasse darüber hinaus eine kostenlose Möglichkeit, Organisationen und Spender zusammenzubringen. Damit hat die Sparkasse ihr eigenes Engagement maßgeblich erweitert, welches unverändert erhalten bleibt. Im Jahr 2022 hat die Sparkasse über 120.000 Euro an privaten Spenden für Vereine in der Region eingesammelt. (Foto: r)

J. JÜTTNER
DACHDECKERMEISTERBETRIEB
31135 Hildesheim

Tel. 05121 880152

Fax 88 01 53 J.Juettner@t-online.de



Unsere Leistungen für Sie:



- Neu- und Umdeckung
- Dachabdichtung
- Balkonsanierung
- Fassadenbekleidung
- Schornsteinkopfbekleidung
- Reparaturarbeiten
- Wohn- & Dachfenstereinbau
- Bauklempnerarbeiten
- Sturmschadenbehebung
- Dachwartung/Dachcheck

Tischlerei
Süßmann

Planung • Beratung • Fertigung

Fenster • Haustüren • Zimmertüren • Ganzglastüren

Wintergärten • Innenausbau • Reparaturen

Goschenstraße 51

Telefon 1 02 09 70

www.tischlerei-suessmann.de

Moment mal

Leo ist knapp 3 Jahre alt. Auf dem Gehweg vor dem Haus fährt er seit einer Viertelstunde mit seinem hölzernen Laufrad hin und her. Er dreht es etwas zu rasant herum, der Lenker verheddert sich, das Gefährt fällt mit ihm zur Seite. Sein Ellenbogen und sein Knie schlagen hart auf die Steinplatten. Dort liegt er nun und beginnt fürchterlich zu weinen. Die Nachbarin eilt herbei und hebt schnell das Laufrad hoch, um Leo aus dieser misslichen Lage zu befreien. Er blickt kurz auf, schaut sie mit großen Augen an und heult danach noch herzzerreißender. Endlich biegt seine Mama um die Hausecke. Die Rettung naht. Sie zückt ein weißes Taschentuch und spricht ihn ganz ruhig an: „Alles wird gut!“ Leo streckt ihr seine Arme entgegen. Sie kniet sich vor ihm hin, wischt dem Jungen die Tränen aus dem Gesicht, putzt ihm die Nase und pustet dreimal auf seine Wunden. Leo kuschelt sich ganz fest an sie. Der Strom der Tränen versiegt, das Schluchzen ebbt langsam ab. Kurz darauf sitzt Leo schon wieder lächelnd auf dem Laufrad: „Schau mal, Mama! Ich fahre ganz schnell.“ Der Schmerz ist vergessen und das kleine Loch in der Hose stört nicht. Wie gut, dass es die Mütter gibt!

Pfarrer Wolfgang Voges

Kath. Liebfrauentempel



Ein Nachmittag in/für/mit Matthäus

(r) Die Matthäusgemeinde lädt zu einem besonderen Nachmittag am 4. Juni ein. Ab 15 Uhr lädt sie alle Menschen im Einzugsgebiet zu einem Austausch, zu Dialog, Information und Kennenlernen der Gemeinde einladen. Familien sind besonders herzlich willkommen!



Die Matthäuskirche in der Braunsberger Straße 3

Nach einem kurzen Impuls von Pastorin Uta Giesel bei Kaffee und Kuchen können sich die Kinder auf Abenteuerspiele mit Maria und Alina freuen, während die Großen die Möglichkeit haben, sich auf kreative und kurzweilige Weise zu informieren und auszutauschen. Dabei geht es auch um Anregungen oder Kritik, um das Gemeindeleben und die Ausstrahlung der Kirche in das Wohnviertel hinein. Alle Anregungen sind der Gemeindeleitung wichtig, auch die von nicht zur Gemeinde oder Kirche gehörenden. Am Ende des Nachmittags gibt es dann noch einen kleinen Imbiss zum Dank. Interessierte werden gebeten, sich nach Möglichkeit bis Ende Mai anzumelden, vor allem die Kinder: KG.Matthaeus.Hildesheim@evlka.de. (Foto: hjf)

Pfingstmontag auf dem Großen Saatner

(or) Nach einer kleinen Durststrecke findet am Pfingstmontag, 29. Mai, um 11 Uhr, wieder ein Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem Spielplatz am Großen Saatner statt. Für die neue Pastorin Uta Giesel ist diese Veranstaltung Neuland. Mit einem Kreis von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Matthäusgemeinde wird sie den Gottesdienst vorbereiten. Die musikalische Umrahmung gestaltet der Posaunenchor. Im Anschluss an den Gottesdienst ist wieder Zeit zum Gedankenaustausch und Klönen.

Bei schlechtem Wetter wird der Gottesdienst in die Matthäuskirche verlegt.

**pellets
solartechnik
brennwertheizung
sanitär
beratung
installation
kundendienst
verkauf**

sebastian-bach-straße 78 • hildesheim
sander.hls@t-online.de
www.olafsander.de

**olaf
sander**

fon 05121 | 87 69 92
fax 05121 | 87 69 93
mobil 0171 | 46 12 911

Zur scharfen Ecke

Landgasthof - Hotel ***

Bald ist Muttertag!

Wir bieten ein Mittagessen in Buffetform an.
– Nähere Info finden Sie auf unserer Homepage –

Pfingstmontag verschiedene Menüs
– Wir bitten um Reservierung –

An folgenden Tagen bleibt das Restaurant geschlossen:
18. Mai Christi Himmelfahrt, 22. und 29. Mai Pfingstmontag

Itzumer Hauptstraße 1 • 31141 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 203-0 • www.zur-scharfen-ecke.com

Öffnungszeiten
Täglich von 11.30–15 Uhr
und ab 17.30 Uhr

Küche von 11.30–14 Uhr
und 18–21 Uhr

Sonntags ab 15 Uhr
geschlossen

Dienstag und Mittwoch
Ruhetag

Verschiebung der Abfuhrtage durch Feiertage im Jahr 2023

Maifeiertag (1. Mai)

von Montag	01. 05. 2023	auf Dienstag	02. 05. 2023
von Dienstag	02. 05. 2023	auf Mittwoch	03. 05. 2023
von Mittwoch	03. 05. 2023	auf Donnerstag	04. 05. 2023
von Donnerstag	04. 05. 2023	auf Freitag	05. 05. 2023
von Freitag	05. 05. 2023	auf Samstag	06. 05. 2023

Telefon: 0 50 64 / 9 05-0
Fax: 0 50 64 / 9 05-99
E-Mail: info@zah-hildesheim.de
Internet: www.zah-hildesheim.de



ZAH • Bahnhofsallee 36 • 31162 Bad Salzdetfurth

PSV-Wandergruppe: In 40 Jahren zum Äquator

(tH) Vor vierzig Jahren, am 14. Mai 1983, schickte der 1. Vorsitzende des PSV Grün-Weiß Hildesheim, Hans-Jürgen Sudholt, die neu gegründete Wandergruppe unter Leitung von Harald Martens auf die erste Tour. Seitdem legten, statistisch betrachtet, bis heute 6.691 Wanderinnen und Wanderer bei 416 Wanderungen 5.980 Kilometer zurück, mehr als zum Äquator.

Hauptwandergebiet war der Raum Hildesheim. Aber auch im Bereich Alfeld, Bockenem, Lamspringe, Bad Salzdetfurth, Vorholz Grasdorf, die Lichtenberge, Oelber am weißen Weg, die Sieben Berge, Gronauer Masch, Sackwald, großer und kleiner Deister, Osterwald, Duinger Berge, Hils, Ith, Kulf und Selter, Laatzener Masch, Koldinger Teiche, Lüneburger Heide, Weserbergland, Harzvorland, Hahausen, Harzer Talsperren, Westharz bis zur Grenzöffnung, danach auch Brocken, Ilsenburg, Wernigerode sowie Süd- und Ostharz war die Gruppe unterwegs.

Nach der Kooperation mit dem Sportverein MTV von 1848 kam Verstärkung dazu. Seit den Achtzigerjahren nimmt die Gruppe im Oktober immer am Volkswandertag des Kreissportbundes teil. Am 19. Oktober 1997 richtete der PSV Grün-Weiß Hildesheim den Volkswandertag im Auftrag des Kreissportbundes Hildesheim anlässlich des 25-jährigen Vereinsjubiläums selbst aus – ein Glanzlicht in der Erinnerung der Wandergruppe. 2008 unterstützte



Harald Martens – Gründer der Abteilung und Vorsitzender von 1983 bis 1987.

der MTV von 1848 die Durchführung des Volkswandertages anlässlich seines 160-jährigen Bestehens. Erstmals gab es zu den 12- und 18-Kilometer-Wanderstrecken eine 5-Kilometer-Laufstrecke für Anfänger und ältere Wanderer. Hauptinitiator war der langjährige Vereinspressechef und Wanderfreund Siegmund Sudholt, dem die Gruppe vieles und Gutes zu verdanken hat.

Der erste Wandertag gilt auch als Gründungstag der Wanderabteilung des PSV Grün-Weiß Hildesheim. Ihr Gründer, Harald Martens, wurde erster Abteilungsleiter. Ziel war es, denjenigen Vereinsmitgliedern, die keinen Wettkampfsport mehr ausüben konnten oder wollten, Gelegenheit zu geben, sich sportlich am Vereinsleben zu beteiligen. 19 „Naturbewegte“ nahmen an der ersten Wanderung teil. Anfangs wurden unregelmäßig etwa 7 bis 9 Wanderungen jährlich angeboten, ab 1992 bei jedem Wetter einmal im Monat sonntagvormittags.



Wandertour 2007 Insel Rügen – Am Nordende der Insel Hiddensee.

1987 übergab Harald Martens den Wanderstab an Wolfgang Koopmann als Wanderabteilungsleiter. Am 10. Dezember 2000 reichte er den Stab an Friedel Maedge weiter, der noch heute die Abteilung leitet. Bis 1992 war Heinz Fröbrich Wanderwart, seitdem ist das – seit dreißig Jahren – Karl-Heinz Butterbrodt.

Schon früh wurde die Idee geboren, jedes Jahr zu einer Wander- und Touristiktour aufzubrechen. Erstmals ging es 1986 für sieben Tage nach Bayrischzell und 1994 nach Birchau in den Schwarzwald. Ab 1998 wurde jedes Jahr ein anderes Bundesland bereist. Bei diesen Touren gab es außer Wanderungen auch ein Programm für Nichtwanderer sowie geführte Stadtbesichtigungen. 2015 waren die Teilnehmerzahlen so stark gesunken, dass die Fahrtkosten zu hoch wurden. Die Busreisen wurden eingestellt.

Warum wird gewandert? Friedel Mäde nennt viele Gründe: „Es ist spannend und entspannt zugleich. Ein langsamer Sport der zur

Wir haben die Mittel

Finden und erhalten Sie Ihre Gesundheit

20%

Rabatt* auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage dieser Anzeige.

*Ausgenommen sind alle Angebotsartikel sowie verschreibungspflichtige Arzneimittel und Zuzahlungen. Der Rabatt gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabatten. Nur ein Gutschein pro Einkauf. Gültig bis 31.05.2023



**APOTHEKE
MARIENBURGER
HÖHE**

31141 Hildesheim | Marienburger Platz 15
Telefon 0 51 21 / 8 40 44 | Telefax 0 51 21 / 86 81 88
www.apotheke-marienburger-hoehe-hildesheim.de
eMail: apotheke-marienburger-hoehe@t-online.de
Mo - Fr 8:00 - 18:30 | Sa 8:00 - 13:00

Mierisch

Bäckerei

Scharnhorststr. 1 • HI-Marienburger Höhe • Telefon 05121 54356

Hier backt der Chef noch persönlich

Maizeit ist Erdbeerzeit

freuen Sie sich auf unsere tolle Auswahl an
Erdbeerkuchen, Erdbeertorteletts, uvm.

... einfach superlecker!

Immer aktuell: 15-16 Uhr Schnäppchenstunde



Langsamkeit auffordert. Es wird gerade das gesucht, was uns im Alltag vorenthalten wird. Erlebnisse, über die man später noch spricht. Wandern ist gesund. Bewegungsmangel verursacht Zivilisationskrankheiten. Wer häufig wandert, erkrankt seltener, erholt sich schneller und lebt, laut Statistik, länger. Wandern setzt alle wichtigen Muskelpartien mäßiger Dauerbelastung aus und aktiviert die Atmung. Eine schöne Landschaft trägt zur körperlichen und seelischen Entspannung bei. Darüber hinaus erzeugt

Gemeinsam zum Sportabzeichen

(r) Die Saison beginnt: Der MTV von 1848 bietet allen Sportlern und Sportlerinnen vom 8. Mai an jeden Montag bis Ende September von 17 bis zirka 19 Uhr auf der Sportanlage Marienburger Höhe die Möglichkeit zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.



Sie setzen sich für das Sportabzeichen beim MTV v. 1848 ein, unterstützen und nehmen die Ergebnisse ab, von links: Richard Neumann, Wolfgang Korczyk, Jennifer Harting, Karl Gerber, Ernst-August Meyer

Für das Deutsche Sportabzeichen ist in den Gruppen Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination jeweils eine Disziplin zu erfüllen. Es ist außerdem der Nachweis der Schwimmfähigkeit zu erbringen. Außerdem kann das Familiensportabzeichen erworben werden. Hierzu müssen mindestens zwei Personen unterschiedlicher Generationen aus einer Familie erfolgreich teilnehmen. Für das Sportabzeichen muss man keinem Verein angehören. „Gemeinsam zum Ziel – Du schaffst das! Wir freuen uns auf euch“, sagt Ernst-August Meyer, Stützpunktleitung, Telefon 05064 950123. (Foto: bc)

das Wandern in der Gruppe ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl. Auch lernt man unterwegs viele nette Leute und Sportler kennen.

Auch in der Mitgliedschaft der Wandergruppe gab es im Laufe der Jahre viel Bewegung, leider nur in eine Richtung. Aus der Gründerzeit sind nur noch wenige Wanderfreunde dabei. Es besteht die Gefahr der Überalterung. Das jüngste Mitglied ist 75, das älteste 86 Jahre alt. Neuzugänge waren in den letzten Jahren kaum zu verzeichnen. Die Wandergruppe des PSV Grün-Weiß Hildesheim besteht heute aus 21 Wanderinnen und Wanderern, 17 vom PSV und 4 vom MTV. Zwischen 12 und 15 Wanderleute gehen einmal im Monat am Sonntagvormittag an den Start. Wer sich der Gruppe anschließen möchte – gern auch erstmal zur Probe – kann die Termine bei Friedel Maedge, Telefon 05121 54963, erfragen.

Anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums verleiht der PSV Wanderplaketten. Für 40 Jahre an Irmgard Fröbrich, Jutta und Hans-Jürgen Sudholt, Ursula und Reiner Werth sowie Ursula Sudholt, für 30 Jahre an Helga und Karl-Heinz Butterbrodt, Bärbel und Friedel Maedge sowie Elida Meyer, für 25 Jahre an Astrid und Horst Sill, für 20 Jahre an Barbara Fischer, für 15 Jahre an Anne-rose und Manfred Sobotta sowie Anton Kreutzer, für 10 Jahre an Renate Doecke und Brigitte Longwitz, für 5 Jahre an Uta Kühne und Christel Hendrichke. (Fotos: Friedel Maedge)



Alexander Ludwig

Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger

Heinrich-Heine-Straße 10
31199 Bahrenrode

Telefon: 05121 9189651
Mobil: 0179 4841596

Ludwig_Fliesenverlegung@gmx.de

**VERTRIEBSASSISTENT
(M/W/D) VOLL-/TEILZEIT**

Haben Sie eine ausgeprägte Kundenorientierung, kaufmännische Grundkenntnisse, hohe Teamfähigkeit und ein gutes Organisationstalent? Wir bieten Ihnen abwechslungsreiche Aufgaben, eine attraktive Vergütung und eine sichere Zukunft! Bewerben Sie sich.



Martin Stegner
Allianz Generalvertretung
Martin-Boyken-Ring 54
31141 Hildesheim
martin.stegner@allianz.de
www.stegner-allianz.de
Telefon 0 51 21.9 89 80 31
Mobil 01 79.5 01 67 44



Großer Andrang beim Itzumer Osterfeuer

(r) In ökumenischer Verbundenheit entzündete Pastorin Escobar von der Katharina-von-Bora-Gemeinde am Ostersonntagabend das diesjährige Osterfeuer im Pfarrgarten von St. Georg in Itzum.

Schnell loderten die Flammen hoch in den sonnigen Himmel, weil fleißige Helferinnen und Helfer den Holzstoß fachgerecht aufgestapelt hatten. Die Freiwillige Feuerwehr Itzum sorgte dafür, dass niemand von den vielen kleinen und großen Leuten, die das Osterfeuer umsäumten, dem Feuer zu nahe kam. Schon früh am Ostersonntagabend strömten ganze Familien in osterfeuerlicher Vorfreude durch den Hildesheimer Ortsteil Richtung St.-Georg-Kirche. Nach der Coronapause war der Anreiz besonders groß, wieder beim Itzumer Osterfeuer dabei zu sein und Freunde und Bekannte zu treffen. Die Pfarrwiese war sehr gut gefüllt, die beiden Grillstände heiß umlagert und nur beim Pommes-Stand brauchte man ein wenig mehr Geduld. Die Getränkeausgabe florierete gut, wobei die durstigen Seelen für ihre Freundlichkeit und Höflichkeit zu loben sind.

Der Erlös des Osterfeuers von 3.466,74 € ist zu gleichen Teilen für den Guten Hirten, die Ukrainehilfe und für die Arbeit am Kirchort St. Georg bestimmt. (Foto: Christoph Winkler)



Sattwerden beim Fastenessen in St. Georg

(r) Nach dem Palmsonntagsgottesdienst in der mit Palmenzweigen geschmückten St.-Georg-Kirche Itzum war die Pfarrgemeinde zum Fastenessen ins Pfarrheim eingeladen. Dabei standen verschiedene Gerichte zur Auswahl, die unter der Führung der Kolpingfamilie St. Georg vorbereitet worden waren. Zur Auswahl standen Matjes mit Pellkartoffeln, Hühner- und Linsensuppe.

Domkapitular Wolfgang Voges hatte die Gemeinde am Ende des Gottesdienstes noch einmal auf das Fastenessen eingestimmt. So bildete sich eine lange Schlange von kleinen und großen hungrigen Leuten vor der Essenausgabe im Pfarrheim. Flink und mit guter Übersicht verteilten fleißige Damen die gewünschten Speisen. Zudem wurden auf der Pfarrheimterrasse Pommes mit Mayo oder Ketchup zubereitet, die besonders bei den jungen Gästen großen Anklang fanden. Die Plätze im Pfarrsaal und im Gruppenraum im Untergeschoss waren ständig besetzt. Die Fastenesser ließen sich die leckeren Speisen munden. Wer mochte, konnte seine Mahlzeit gegen eine kleine Spende mit einem Becher roter Grütze oder grünem Wackelpudding – wahlweise mit Vanillesoße – abrunden oder sogar mit einer Tasse Kaffee krönen.



Nach langer coronabedingter Pause nutzten sehr viele die Gelegenheit, die eigene Küche kalt zu lassen und sich beim Fastenessen für einen guten Zweck satt zu essen. Dabei konnte ein Erlös von 468,88 € erzielt werden. (Foto: Nikolaus Winkler)

Mit Bahn und Bus zur Landesgartenschau

(r) Am 14. April begann die Landesgartenschau in Bad Gandersheim. Damit Besucherinnen und Besucher aus dem Landkreis Hildesheim entspannt und umweltfreundlich anreisen können, wird für die Zeit der Landesgartenschau das Angebot auf der Buslinie 41 von Bodenburg über Lamspringe nach Bad Gandersheim deutlich ausgeweitet.

Ab Hildesheim Hauptbahnhof fährt die Lammetalbahn jeweils zur Minute 34 über Bad Salzdetfurth nach Bodenburg. Dort besteht immer direkter Anschluss an die RVHI Buslinie 41 über Lamspringe zum Landesgartenschau-Gelände in Bad Gandersheim. Dieses erreicht man entweder über die Haltestelle Lohmühlenweg (Eingang Süd) oder Dehneweg (Haupteingang). Das Angebot besteht montags bis sonntags stündlich zwischen 9 und 19 Uhr zu den Öffnungszeiten der Landesgartenschau. Die

Rückfahrt ab Bad Gandersheim ist an allen Wochentagen bis 19 Uhr möglich; in den Sommerferien auf Grund der dann angebotenen Abendveranstaltungen sogar bis 22 Uhr. Der Fahrplan inklusive der Abfahrtszeiten der Bahn in Hildesheim steht online unter www.rvhi-hildesheim.de/laga zur Verfügung.

Für die gesamte Strecke von Hildesheim nach Bad Gandersheim gilt der ROSA Tarif, zum Beispiel mit Tages- und Gruppenkarten sowie das Deutschlandticket. Alle Fahrscheine im Bartarif können ganz einfach im Bus oder an den Fahrscheinautomaten an den Bahnhöfen erworben werden.

Diesen Service lässt sich der Landkreis einiges kosten: Die zusätzlichen Leistungen belaufen sich auf rund 125.000 Euro, wovon knapp die Hälfte die Landesnahverkehrsgesellschaft übernimmt.

STADTRADELN geht in die nächste Runde

(r) Auf die Sattel, fertig, los! Vom 4. bis 24. Juni findet im gesamten Landkreis Hildesheim die Klimaschutz- und Radverkehrsaktion STADTRADELN statt. Das Ereignis jährt sich bereits zum fünften Mal. Die Teilnahme richtet sich an alle, die im Landkreis Hildesheim leben, arbeiten, eine (Hoch-) Schule besuchen oder einem Verein angehören.

Interessierte aus allen Kommunen können sich bereits jetzt unter www.stadtradeln.de/registrieren anmelden und einem bestehenden Team beitreten oder ihr eigenes Radel-Team gründen. Ziel ist es, in den 21 Tagen möglichst viele Kilometer für die Radverkehrsförderung und den Klimaschutz auf dem Sattel zurückzulegen. Jeder geradelte Kilometer zählt und wird von den Teilnehmenden über stadtradeln.de oder die STADTRADELN-App in einem Online-Radelkalender erfasst und veröffentlicht. Somit sind bundesweite Teamvergleiche sowie Vergleiche zwischen und innerhalb der Kommunen und Teams möglich. Organisiert wird die radverkehrsfördernde Kampagne auch in diesem Jahr wieder von der gemeinnützigen Klimaschutzagentur Landkreis Hildesheim. Alle Informationen zur Aktion sind unter [https://](https://klimaschutzagentur-hildesheim.de/stadtradeln-2023/)

klimaschutzagentur-hildesheim.de/stadtradeln-2023/ abrufbar. In der diesjährigen STADTRADELN-Saison, die zeitgleich mit der Region Hannover stattfindet, können einige Preise erradelt werden. „Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe, und wir müssen uns gegenseitig immer wieder motivieren, um erfolgreich zu sein. Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr wieder die Teams mit besonders hoher Teamleistung prämiieren“, betont der Geschäftsführer der Klimaschutzagentur Martin Komander. Die Schulen im Landkreis bekommen die Chance, Preisgelder für schuleigene Klimaschutzprojekte zu gewinnen. Ein hohes Engagement fahrradfreundlicher Arbeitgeber wird ebenfalls wieder ausgezeichnet. Alle Preiskategorien können unter <https://klimaschutzagentur-hildesheim.de/stadtradeln-2023/> nachgelesen werden.

Im Landkreis Hildesheim wurden im Aktionszeitraum des vergangenen Jahres 2022 insgesamt 1.023.500 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dadurch konnten 166 Tonnen CO₂ vermieden werden. Der Trend der stetig wachsenden Kilometer- und Teilnehmerzahl wird sich in diesem Jahr hoffentlich weiter fortsetzen.

Übersichtskarte für Radreparaturstationen von VCD und ADFC

(r) Verteilt über die Stadt Hildesheim gibt es mehrere öffentliche Fahrradreparaturstationen. Wo diese zu finden sind, zeigt eine Karte, die die beiden Verkehrsorganisationen nun, kurz vor der ADFC-Fahrradmesse, veröffentlichen. Die Karte ist auf den jeweiligen Webseiten einsehbar.



clubs (ADFC) und des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) es als sinnvoll an, der Öffentlichkeit mithilfe einer Karte einen Überblick über Standorte und Ausstattung zu verschaffen. „Damit machen wir konkret auf das Angebot aufmerksam und erhöhen seine Sichtbarkeit“, hebt Yannik Kolmer aus dem Vorstand des VCD hervor.

Unter einem Problem leidet jedoch auch dieses öffentliche Angebot: Vandalismus. Besonders häufig trifft dies die Pumpen, deshalb sind diejenigen an der Uni sowie an der Arneken-Galerie aktuell abgebaut. Aber auch das per Seil gesicherte Werkzeug ist an der Arneken-Galerie bereits einstweiliger Zerstörungswut zum Opfer gefallen. Dietmar Nitsche, 1. Vorsitzender des ADFC sagt deshalb: „Ich wünsche mir Unterstützende, die die öffentlichen Fahrradreparaturstationen im Blick haben und Beschädigungen melden.“ Dies kann über die Mängelkarte der Stadt Hildesheim erfolgen. Für die Station an der Uni kann man sich an Katalin Kuse, Klimaschutzmanagerin der Universität Hildesheim, wenden. Die bisherigen Stationen wurden durch die Arneken-Galerie, den Verein „Hildesheim blüht auf“ und die Universität Hildesheim angeschafft. Sie erlauben allen zu jeder Zeit eigenständige Basisreparaturen am Fahrrad, Rollstuhl oder Roller. Kolmer und Nitsche danken den Initiatoren und wünschen sich weitere Stationen im Stadtgebiet.



Im Laufe der Jahre 2021 und 2022 wurden insgesamt fünf Radreparaturstationen in der Innenstadt, am Ostbahnhof und am Hauptcampus der Universität aufgestellt. Da diese zu verschiedenen Zeiten und durch unterschiedliche Initiativen entstanden, sahen die Hildesheimer Kreisverbände des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-

Europagespräche



(r) Mit den „Europagesprächen“ lädt das Institut für Geschichte der Universität Hildesheim wieder zu hochschulöffentlichen Vorträgen ein. Sofern nicht anders angegeben finden die Veranstaltungen montags, 18.15 Uhr im Riedelsaal der VHS (Pfaffenstieg 4–5) statt.

Unter www.uni-hildesheim.de/fb1/institute/geschichte/erasmus-und-europagespraechen/europa-gespraechen/ gibt es Video-Aufzeichnungen der Europagespräche. Schwerpunkt im Sommersemester sind Themen rund um den Ukrainekrieg.

- Do. 4. Mai (in Kooperation mit der D.-Ital.-Gesellschaft): Hans Heiss (Bozen): Ein neues Italien? Eine Bilanz der ersten sechs Monate Meloni-Regierung

- 8. Mai: Jochen M. Richter (Luxembourg/Düsseldorf): Der letzte Zug nach Westen. Rückblick auf Rumäniens EU-Beitritt und die aktuellen Konsequenzen, Buchpräsentation
- 15. Mai: Cuno Tarfusser (Mailand): Der Internationale Strafgerichtshof und der Ukraine-Krieg
- 22. Mai: Heinz Gärtner (Wien): Neutralität im Lichte des Ukrainekriegs
- 5. Juni: Stefan Karner (Graz): Deutsche und österreichische Kriegsgefangene in der Sowjetunion. Fragen und Ergebnisse der Forschungen
- 12. Juni: Thomas Mayr-Harting (Budapest): Der Sicherheitsrat der UNO, die EU und die europäische Sicherheitsordnung

Viel Freude, aber auch Sorgen am Großen Saatner

(bc) Am 25. März traf sich die Gemeinschaft Großer Saatner in der Gaststätte Südklausur zur Jahreshauptversammlung. Rund 200 Familien gehören ihr derzeit an, 35 Siedler und Siedlerinnen konnte der 1. Vorsitzende Karlheinz Kuhlmann begrüßen.



Vorstand, Gäste und Geehrte, von links: Norbert Frischen, Thomas Reimers, Karl-Heinz Kuhlmann, Jörg Weidemann, Christel Klages, Hannelore Kreye, Ursula Wolf, die 2. Vorsitzende Angelika Weithauer, Euphemi Schulz, Claudia Schulz

Als Ehrengäste waren Norbert Frischen, Ortsbürgermeister des Stadtteils Marienburger Höhe/Galgenberg, und Thomas Reimers, der 1. Vorsitzende der Kreisgruppe Hildesheim im Verband Wohneigentum, mit dem Ehrenvorsitzenden Ulrich Weithauer gekommen. Norbert Frischen berichtete aus dem Stadtteil. So wird der Umbau des Marienburger Platzes, dessen augenblicklicher Planungsstand vielen Bewohnern Sorgen bereitet, wohl erst in fünf bis sechs Jahren beginnen und soll in zwei Abschnitten erfolgen. Auf jeden Fall ist geplant, dass die Ärzte durchgehend am Ort bleiben, also von den alten direkt in die neuen Praxisräume umziehen können. Wie es mit dem Edeka-Markt laufen kann, ist derzeit offen. Der beliebte Wochenmarkt am Freitag soll wieder vorübergehend auf dem Gelände der Universität Platz finden. Die geplante Bebauung des Wasserkamps und eines Teils des Südfriedhofs beunruhigt die Bewohner der alten Siedlung aus gutem Grund. Der Baustellenverkehr und die Erschließung des Geländes für die hundert auf dem Südfriedhof geplanten Wohnhäuser (laut Planung eine verkehrsberuhigte Zone, aber nur für die neuen Hauslebauer) soll durch die Straßen der Siedlung erfolgen mit bedenklichen Folgen für die Anlieger. „Dazu müssen Sie sich äußern“, riet Norbert Frischen der Gemeinschaft.

Thomas Reimers berichtete aus der Kreisgruppe und betonte die Vorteile einer Mitgliedschaft, wie Rechtsberatung und Gartenberatung, und wie gut das Zusammensein nach der langen Corona-Pause tut. Die Mitgliederumfrage zur Arbeit der Vorstände erbrachte 82 Rückmeldungen, die überwiegend positiv ausfielen. Er

freute sich über konstante Mitgliedszahlen, junge Mitglieder rücken nach. Die Gemeinschaft Hildesheim-West konnte erfolgreich die Erschließung für 36 Bauplätze durch ihre Straßen abwehren, sie wurde vom Vorstand abgelehnt. Er informierte über Fahrten und Fachvorträge, die der VWE Kreisverband Hildesheim in diesem Jahr anbietet. „Der VWE hat Zukunft!“, rief er abschließend der Versammlung zu und danke Karlheinz Kuhlmann und seinem Team für ihre ehrenamtliche Arbeit.

Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung im Juni 2022 durch Schriftführerin Claudia Schulz folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden, der einen Ausblick auf die Angebote und Termine der Gemeinschaft gab. So wurde das Maifest für die ganze Familie am 1. Mai angekündigt, am 13. Juni gibt es eine Fahrt zur Landesgartenschau in Bad Gandersheim zusammen mit den Gemeinschaften Asel und Hildesheim-West (Informationen zu Anmeldung und Ablauf lagen der Zeitschrift Familienheim und Garten/Ausgabe April bei). Am 27. Juni referiert Björn Höflinger von der VGH-Versicherung Hildesheim in der Südklausur über „Wohneigentumsschutz in Zeiten des Klimawandels“. Am 12. August gibt es das beliebte Sommerfest am Großen Saatner. Am 25. November findet die Braunkohlwanderung statt, am 26. November die Toteneyerung am Ehrenmal in der Yorckstraße, erstmalig wieder am Totensonntag. Für alle Feiern und Veranstaltungen sucht der Vorstand dringend Unterstützer und Unterstützerinnen. Nach dem Bericht des Kassenführers Jörg Weidemann und der Kassenprüfer Dirk Hartmann und Barbara Fischer konnte der Vorstand einstimmig entlastet werden, Vorstandswahlen stehen erst 2024 an, als neuer zweiter Kassenprüfer wurde Ulrich Weithauer verpflichtet.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden in Anwesenheit geehrt: für 50 Jahre Euphemi Schulz und Christel Klages, für 40 Jahre Hannelore Kreye, für 30 Jahre Ursula Wolf (siehe Foto). Den langjährigen Mitgliedern, die nicht zur Versammlung kommen konnten, werden Jubiläumsbroschen und Urkunden von den zuständigen Straßenbetreuern und -betreuerinnen überreicht, es sind: unglaubliche 70 Jahre von Thea Wolf, 60 Jahre von Erika Meyer, 50 Jahre von Edgar Lang, Barbara Schenkemeyer mit Arnold Meyer, 40 Jahre von Johanna Ehrhardt, Waltraut Stautmeister, 30 Jahre von Heinrich und Susanne Quedenbaum, Hartmut und Andrea-Maria Himstedt, Thomas und Carol-Ann Clasen, Frank und Susanne Notdurft. Zum Abschluss des offiziellen Teils gab es noch einen Appell des Kassenführers Jörg Weidemann: Helft, beteiligt Euch an den Vorbereitungen für die Feste und dem Abbau und Aufräumen – wir brauchen Unterstützung! Bei Speis und Trank, lecker aufgetischt in bekannter Südklausen-Qualität, klang der Nachmittag aus. (Foto: bc)

Welche Bedeutung hat die Innenstadt?

(tH) Noch bis 14. Mai können in Hildesheim Bürgerinnen und Bürger in einer Online-Umfrage mitteilen, wie sie ihre Innenstadt erleben und wie sie sie sich wünschen.

Viele Innenstädte sind in eine Krise geraten, die sich besonders in Leerständen, häufigem Mieterwechsel und dem Verschwinden von inhabergeführten Geschäften zeigt. Bisher machte man dafür die Übernahme von Geschäftshäusern durch rein profitorientierte Investoren und deren erdrückend hohe Mietforderungen verantwortlich. Auch die auf der „grünen Wiese“ entstandenen Einkaufszentren entzogen den Innenstädten Kaufkraft. Nun kommt auch noch der stetig wachsende Online-Handel hinzu.

Das Büro Junker+Kruse aus Dortmund untersucht in Zusammenarbeit mit der HafenCity Universität Hamburg und der

Technischen Universität Hamburg-Harburg im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) in Abstimmung mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und des Online-Handels auf den Einzelhandel und insbesondere ihre Folgen für die Entwicklung der Innenstädte in Deutschland. Die Stadt Hildesheim ist eine von sechs Städten, die für eine Fallstudie ausgewählt wurden. Die Forschungsgruppe bittet um Unterstützung bei der Erarbeitung der Studie und rege Teilnahme an der Umfrage, zu der dieser Link führt: <https://bit.ly/3Js7lUT>



Grundstein für neue Dreifeldsporthalle Greifswalder Straße gelegt

(r) Die Stadt Hildesheim lässt in Zusammenarbeit mit der Firma Ralf Mehrings Komplettbau GmbH eine Dreifeldsporthalle am Standort Greifswalder Straße 5 in Nachbarschaft zur Oskar-Schindler-Gesamtschule und zur Grundschule auf der Höhe errichten. Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer verlegte am 24. März den Grundstein gemeinsam mit Ralf Mehrings (Ralf Mehrings Komplettbau GmbH), einem Vertreter der Baufirma Kattge und Ortsbürgermeister Norbert Frischen im Beisein der Schulleitungen sowie Schülerinnen und Schülern der beiden Schulen.



Schülerinnen und Schüler der Oskar-Schindler-Gesamtschule gestalteten die feierliche Grundsteinlegung gemeinsam mit Schulleiterin Andrea Berger (2. v. r.) und Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer.

„In den letzten Jahren haben wir viel in die Substanz von Schulen und Kitas investiert, die aufgrund ihrer bedeutsamen gesellschaftlichen Aufgabe zu den wichtigsten Einrichtungen einer Stadt zählen. Zum Schulunterricht und natürlich auch zum Vereinssport braucht es auch adäquate Sportstätten. Ich freue mich daher sehr, dass nun endlich auch der Sporthallenneubau in Hildesheim voranschreitet“, so der Oberbürgermeister, der insbesondere auch auf die Nachhaltigkeit der Bauvorhaben an der Marienburger Höhe und in Himmelsthür hinwies, wo bereits in wenigen Wochen das Richtfest der Zweifeldsporthalle gefeiert werden kann. „Im Rahmen der Errichtung der Sporthallen werden auch Schulhof-, Grün- und Außensportflächen auf den Schulgrundstücken neu angelegt. Beide Sporthallendächer werden vollflächig mit einer PV-Anlage belegt und mit einem Stromspeicher ausgerüstet, um den energetischen und ökologischen Belangen der heutigen Zeit gerecht zu werden. Wenn alles gut geht, werden wir im kommenden Winter die Halle an der Greifswalder Straße, die eine der wichtigsten Sportstätten in Hildesheim sein wird, fertigstellen können.“

Die Sporthalle an der Greifswalder Straße soll von Schulen und Vereinen genutzt werden. Bei Veranstaltungen werden dort bis

zu 400 Personen Platz finden. Im Obergeschoss ist eine Tribüne für bis zu 200 Personen vorgesehen, die bei Wettkämpfen und Punktspielen genutzt werden kann. Die Nutzfläche der Halle umfasst circa 1.800 m² auf einem 5.480 m² großen Grundstück, das Außengelände grenzt an die Tonkuhle. Dort werden Außenspielgeräte, eine Boulderwand, ein Außenlagerraum für Kanus und eine öffentliche, barrierefreie Toilette errichtet. An der Greifswalder Straße werden Parkplätze und Fahrradabstellanlagen angelegt. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf etwa 8,5 Millionen Euro.

Die Stadt Hildesheim hatte 2021 den Abbruch und Neubau der Sporthalle der Realschule Himmelsthür als 2-Feld-Sporthalle und den Neubau einer 3-Feld-Sporthalle für die Oskar-Schindler-Gesamtschule und die Grundschule auf der Höhe zwischen Bromberger und Greifswalder Straße in einem EU-weiten Vergabeverfahren ausgeschrieben. Das Unternehmen Mehrings aus Hude hat sich Anfang 2022 in dem Verfahren als Generalunternehmer durchsetzen können. Die ursprünglich für Ende Oktober geplante Fertigstellung wird sich nach Angaben der Firma Mehrings aufgrund von Unwägbarkeiten im Planungs- und Bauablauf um zwei Monate verschieben. (Fotos: Stadt Hildesheim und kc)



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer und Ortsbürgermeister Norbert Frischen bei der Grundsteinlegung

Zur Abseitsfalle

Gutbürgerliche Küche z.B.

Currywurst mit Pommes • Schnitzelvariationen
Hausgemachtes Sauerfleisch mit Bratkartoffeln

König Pilsener

Öffnungszeiten:

Montag Ruhetag • Dienstag bis Samstag 15–22 Uhr • Sonntag 11–21 Uhr

Marienburger Str. 90 A • 31141 Hildesheim • Tel. 05121 84811 • Mobil 0152 29753108

Ganztagskinder der Grundschule auf der Höhe setzen sich für Kinderrechte ein

(r) Kinder haben ein Recht darauf, dass Erwachsene ihnen zuhören und ihre Meinung ernst nehmen – bei allen Themen, die sie betreffen. So steht es in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention. Die Aktion „Wir reden mit!“, die Unicef ins Leben rief, ermutigt Kinder, dieses Recht auszuüben.



Die Ganztagskinder der Stammgruppe aus den Jahrgängen 1 und 2 mit den Pädagogischen Mitarbeiterinnen Nicole Burgdorf (links) und Katrin Trümper, daneben Ortsbürgermeister Norbert Frischen

Die Grundschule auf der Höhe arbeitet seit über einem Jahr mit Unicef zusammen und hat sich zum Ziel gesetzt, Kinderrechtsschule zu werden. Dazu gehört es, die Kinder zu befähigen, sich für ihre Rechte als Bürgerinnen und Bürger einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Ganztagskinder der Stammgruppe des ersten und zweiten Jahrgangs nahmen in diesem Schuljahr ihren Stadtteil unter die Lupe und notierten, welche Orte ihnen wichtig sind, wo es für Kinder

gefährlich ist oder wo Kinder sich nicht willkommen fühlen. Sie sammelten Ideen und Verbesserungsvorschläge.

Mit dem Ortsbürgermeister haben die Kinder im Februar über die Orte, die ihnen besonders wichtig sind, gesprochen:

- Die Kinder finden die Marienburger Straße sehr gefährlich, es fahren hier viele Autos, manche fahren viel zu schnell. Es ist laut. Die Kinder wünschen sich mehr Pflanzen. Am schönsten wäre es, wenn diese Straße zu einer Spielstraße würde.
 - Das neue Unigelände mit der Mensa finden die Kinder sehr kahl und auch das Einkaufszentrum. Hier gibt es viel Pflasterfläche und Sitzgelegenheiten für Große. Die Kinder wünschen sich hier ein Klettergerüst oder etwas zum Spielen und Bewegen für Kinder.
 - Der Wald ist für die Kinder ein wichtiger Ort. Sie wünschen sich, dass er erhalten bleibt. Die Kinder haben Sorge wegen des Klimawandels und des Mülls im Wald. Die Kinder wollen selbst bei Sammelaktionen und aktivem Klimaschutz mithelfen.
 - Ebenfalls ist die Tonkuhle für die Kinder wichtig. Die Kinder wünschen sich, dass die Tonkuhle auch im Schulsport nutzbar wird. Sie schlagen vor, dass ein Wasserspielplatz für Kinder dort angelegt wird.
 - Die Kinder haben Sorge um die Wiese und Schrebergärten hinter der Uni. Sie möchten nicht, dass dort etwas gebaut wird. Die Wiese soll lieber zu einer Spielwiese werden.
 - Die Schule bekommt eine neue Sporthalle. Das ist wichtig. Die Kinder freuen sich darüber. Aber die Grundschule musste ihre Fußballwiese dafür abgeben. Die Kinder haben Sorge, dass es auf dem kleinen Schulhof zu voll wird und wünschen sich mehr Fläche zum Fußballspielen oder ein neues Spielgerät.
- Ortsbürgermeister Norbert Frischen hat den Kindern zugehört und sie ernst genommen. Er wird die Informationen weitergeben und wiederkommen, um mit den Kindern im Gespräch zu bleiben. (Foto: r)

Einsam oder Gemeinsam – Erzähl mir [D]eine Geschichte

(tH) Bei diesem Projekt rückt Forum-Literaturbüro zum ersten Mal das Thema der Einsamkeit in den Focus eines Kulturformates und gibt isoliert lebenden Menschen unterschiedlicher Generation die Möglichkeit, mit literarischen Mitteln ihre Geschichten zu erzählen.



Katharina Kreth (begleitender Dienst Christopherusstift), Jo Köhler (Forum Literaturbüro), Rachel Bleiber (ebenso), Sabine Bode (Christopherusstift e. V.)

„Was du bei dir behältst, zerstört dich. Dem du aber eine Sprache zu geben vermagst, das errettet dich.“ Das Phänomen der Einsamkeit ist in der modernen Gesellschaft das mit Abstand größte Gesundheitsrisiko, größer inzwischen als alle anderen Risiken zusammen.

Schreiben hat immer etwas nach innen Gerichtetes und dient der Selbstvergewisserung oder Selbstidentifizierung. Erst recht, wenn es ans Eingemachte, ans Autobiografische geht. Das Forum-Literaturbüro lädt ein zu Erzählworkshops für kleinere oder größere Gruppen, in Seniorenheimen, im Frauengefängnis oder für die Stadtteilmütter der Nordstadt und an vielen weiteren Orten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen die Themen, die sie interessieren. Das Forum-Literaturbüro gibt Impulse und schafft einen Raum, in dem sie ihre Geschichten erzählen und mit anderen teilen können.

Die Kulturvermittlerinnen Lucie Kling und Rachel Bleiber sind auf Spurensuche. Sie besuchen Menschen, die eine Geschichte erzählen möchten und führen Interviews dort, wo die Teilnehmenden leben oder arbeiten. Aus Gesprächen, musikalischen Einlagen, literarischen Zitaten und wissenschaftlichen Bezügen werden Sound-Collagen produziert, die im Herbst veröffentlicht werden. Durch eine Vielzahl an Stimmen soll ein buntes Mosaik des gesamtgesellschaftlichen Phänomens „Einsamkeit“ entstehen. Als Interviewpartnerinnen konnten die Projektleitenden bereits zwei Bewohnerinnen des Christopherusstiftes gewinnen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Darüber hinaus werden eine Bestatterin, eine Coachin und ein Kirchenvertreter das Thema Einsamkeit aus ihrer beruflichen Perspektive heraus besprechen. Interessierte aus Stadt und Landkreis Hildesheim können sich unter den Mail-Adressen bleiber@forum-literatur.de oder kling@forum-literatur.de mit ihrer Lebensgeschichte an die Projektleitenden wenden. Das Angebot ist kostenlos. (Foto: Cornelia Kolbe)

Grundschule auf der Höhe: Kinder beteiligen sich am Frühjahrsputz

(r) Auch in diesem Jahr sammelten Kinder der Grundschule auf der Höhe wieder Müll im Stadtteil. Mit Zangen, Eimern und Handschuhen machten sich ganze Schulklassen und die Stammgruppen der Jahrgänge 1 und 2 aus der Ganztagschule an die Arbeit.



Na, der Autoreifen gehört da aber nicht hin!

Es kam ein ganzer Haufen Abfälle zusammen. Der Müllhaufen wurde über Nacht auf geheimnisvolle Art noch größer. Anwohner hatten Autoreifen und anderen Unrat dazugelegt. Den Abtransport des gesammelten Mülls organisierte Ortsbürgermeister Norbert Frischen mit der Ortsgruppe „Fridays for Future“. Die Müllsäcke wur-

den mit dem Lastenrad abtransportiert. Den Autoreifen konnten sie nicht mitnehmen. Großartig, wie Kinder als junge Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für die Sauberkeit ihrer Umwelt im Stadtteil übernommen haben. Hoffentlich bleibt es lange so schön sauber. Dem Autofahrer, der seinen Reifen bei uns abgelegt hat, wird geraten, mal auf der Seite der ZAH Hildesheim nachzusehen, wohin der gehört. Müll zu sortieren lernen die Kinder schon in der Grundschule. Nicht immer ist das kinderleicht. Deshalb: <https://www.zah-hildesheim.de/sortierhilfe/>. (Foto: r)

Was bewegt auf der Marienburger Höhe?

(bc) Am Freitag, 12. Mai, werden Ortsbürgermeister Norbert Frischen und weitere Stadtteilpolitiker und -politikerinnen von Bündnis 90/Die Grünen vormittags mit einem Stand auf dem Wochenmarkt auf dem Marienburger Platz vertreten sein.

Sie wollen vor der Ortsratssitzung am 23. Mai Fragen und Meinungen der Bürger und Bürgerinnen auffangen und wünschen sich viele Kontakte und Anregungen an ihrem Stand.

Thai-Boxer Abbas Mrabbani stärkt Kinder der Grundschule auf der Höhe

(bc) An der Grundschule auf der Höhe lernen und leben die verschiedensten Kinder zusammen. Große und kleine, ältere und jüngere Kinder treffen sich seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres jeden Mittwoch mit ihrem Trainer Abbas Mrabbani.



Links Trainer Abbas Mrabbani, rechts Schulleiterin Anja Büscher mit Kindern der Projektgruppe „Selbstverteidigung für Kinder – Integration durch Sport“

In einem Selbstverteidigungskurs werden die Persönlichkeiten und Sozialkompetenzen der Sportlerinnen und Sportler gestärkt. Kinder, die schon immer an der Schule sind, sowie Kinder, die gerade in den Stadtteil oder nach Deutschland gekommen sind, erleben durch den Sport ganz unmittelbar Integration. Spiel und Spaß kommen dabei nicht zu kurz und die Kinder zeigen Talent für die neue Sportart.

Der Übungsleiter mit Weltmeistertiteln im Thai-Boxen ist beim Kreissportbund Hildesheim angestellt und hat das Projekt „Integration im und durch Sport“ für die Grundschüler auf der Höhe ins Leben gerufen. Er versteht es in wunderbarer Weise, die Kinder für seine Sache zu begeistern. Für die Schule ist die Möglichkeit, den Kindern ein solches An-

gebot machen zu können, ein absoluter Treffer, denn die Schule hat sich das Thema „Vielfalt und Antidiskriminierung“ auf die Fahnen geschrieben. Als zukünftige Kinderrechteschule arbeitet die Schulgemeinschaft an der Haltung aller der Schulgemeinschaft Zugehörigen und bildet die Kinder zu wertschätzendem, respektvollem Umgang miteinander heran. (Foto: r)

DAMEN- & HERREN SALON
SALON STRUWELPETER
SUSANNE STEINISCH

IN DER SCHRATWANNE 51
31141 HILDESHEIM - ITZUM
TEL.: 05121 - 84262
WWW.STRUWELPETER.NET

WIR HABEN FLEXIBLE ÖFFNUNGSZEITEN
VON DIENSTAG - SAMSTAG.
RESERVIEREN SIE JETZT IHREN
WUNSCHTERMIN
ONLINE

www.facebook.com/salonstruwelpeter.net/
www.instagram.com/salon_struwelpeter_/

MAREN KRAUSE

Krankengymnastin

- Ganzheitliche Körperarbeit im Konzept der Osteopathie
- Craniosakrale Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Akupressur
- Atemtherapie
- Entspannungstherapie
- Stressbewältigung
- Gesundheitsberatung

Breiskamp 24
31141 Hildesheim
www.krause-physiotherapie.de

Tel. 05121/868743
mail: maren.krause@physio.de

Trotz Corona viel gefördert und geboten

(tH) Zu beschließen gab es wenig, zu berichten viel bei der ersten Präsenz-Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft (UG) nach dreijähriger Corona-Zwangspause. Vorsitzender Heinz-Werner Ernst konnte im Raum 007 des Forums etwa dreißig Mitglieder begrüßen.



Die Mitglieder, der Vorstand und die Präsidentin. Vorn am Tisch Schatzmeister Andreas Herschel, Vorsitzender Heinz-W. Ernst, Präsidentin May-Britt Kallenrode und die Beisitzerinnen Lene Wagner und Margitta Rudolph. Foto: Hartmut Häger; zugleich stellvertretender Vorsitzender

Trotz der Pandemie förderte die UG über sechzehn Projekte und Aktivitäten mit insgesamt 24.000 Euro, berichtete Ernst. Dazu wurden die beste Dissertation und die beste Master- und Bachelor-Arbeit mit insgesamt 1.500 Euro ausgezeichnet. Zu den Mitgliedern wurde die Verbindung durch das Mitteilungsblatt „Universitätsgesellschaft aktuell“, die Homepages der Universität und der Universitätsgesellschaft sowie durch – einzelne –

Veranstaltungen aufrechterhalten. Eine war der Besuch der Dombibliothek, als „Blick über den Tellerrand“.

Als exemplarische Förderaktivität stellten Prof. Dr. Michael Gehler und Dr. Deborah Cuccia die internationale Konferenz zum Thema „Mediterrane Dimensionen der europäischen Geschichte“, die das Institut für Geschichte vom 9. bis zum 11. März zusammen mit dem Historisches Institut der Ruhr-Universität Bochum in Hildesheim veranstaltete. Weitere Förderbeispiele sind der von der Forschungs- und Transferstelle Migrationspolitik am Institut für Sozialwissenschaften erarbeitete Wegweiser für Ehrenamtliche, die studentische Literaturzeitschrift Prosanova sowie ein Kinder- und Jugendchorprojekt. Die Beiträge der 292 Mitglieder ermöglichten die beträchtliche Unterstützung. Vier Zugänge standen zehn altersbedingten Abgängen gegenüber. „Neumitglieder sind herzlich willkommen“, lädt Heinz-Ernst ein.

Nicht nur er. Auch die Präsidentin der Stiftung Universität Hildesheim, Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, wünscht sich eine starke Universitätsgesellschaft als Ausdruck des bürgerschaftlichen Interesses an einer starken Universität. Die hat gegenwärtig 8.300 Studierende, bei rückläufiger Tendenz. Die Präsidentin sieht das gelassen. Mit der vorhandenen Kapazität wären 7.000 Studierende optimal. Durch die Kooperation in „Wissensräumen“, also räumlich oder fachlich benachbarten Hochschulen, könnten die Kompetenzen besser gebündelt werden, auch für Forschungsanträge. Die Physikerin beobachtet mit Sorge das schwache Interesse an dem MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. VW Financial Service und die Universität haben gerade, am 8. März, einen auf fünf Jahre angelegten Kooperationsvertrag abgeschlossen. Mit einem Budget von rund sechs Millionen Euro werden acht Doktorandinnen und Doktoranden sowie zwei Post-Docs unter Leitung von Prof. Dr. Dr. Lars Schmidt-Thieme neue Methoden und Technologien von Künstlicher Intelligenz (KI) erforschen. Für die örtliche Wirtschaft ist das Projekt „Einsatz von KI in der Materialprüfung für kleinere Unternehmen“ interessant. In der Lehrerbildung befänden sich viele Studierende, von denen aber nicht alle in den Schulen ankämen. Deshalb diskutiere der Fachbereich die Qualifizierung von Quereinsteigern – eine Entwicklung, die einige UG-Mitglieder an die 1960er-Jahre erinnerte. Mit der dringenden Bitte von Dr. Friedrich Winterhager, die nach seiner Pensionierung freigewordene Archivarstelle in der Universität wiederzubetzen und dem Vortrag von Dr. Danielle Gluns über den von ihr mitarbeiteten Wegweiser für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe ging die Jahreshauptversammlung zu Ende.

Dritter Jahrgang lernt Erste Hilfe

(r) Mit großem Einsatz erlebten die Kinder des dritten Jahrgangs des Grundschule Itzum eine Einführung in Erste Hilfe.

Zwei engagierte Mitarbeitende der Johanniter erklärten den Schülerinnen und Schülern, wie in einer Notsituation richtig zu reagieren ist. So lernten sie, wie man einen Notruf absetzt oder auch, eine verletzte Person in die stabile Seitenlage zu bringen. Mit Feuereifer versorgten sie sich gegenseitig und übten so ebenfalls das Versorgen von Wunden und das Anbringen von Verbänden.

Itzumer Grundschule putzt ihre Umwelt

(r) Die Kinder der Grundschule Itzum haben beim „Frühjahrsputz der Stadt“ rund um das Gelände der Schule Müll gesammelt, um ihren Beitrag zum Natur- und Klimaschutz zu leisten.

Gemeinsam handeln, mit viel Freude und gleichzeitig Gutes tun, war Schwerpunkt dieser Aktion. Ebenso lernten die Kinder, was es heißt, sich zu kümmern, Verantwortung zu übernehmen und durch eigenes Tun die Umwelt zu gestalten.

Auch weiterhin werden an der Schule Projekte rund um Klima- und Naturschutz initiiert. So fährt zum Beispiel die gesamte Schulgemeinschaft im Mai zur Landesgartenschau nach Bad Gandersheim unter dem Motto „Gemeinsam in und mit der Natur leben lernen!“. (Foto: r)



Familienmagazin „Energie sparen – Tipps für Umwelt und Geldbeutel“

(r) Die erste Ausgabe 2023 des Familienmagazins der Stadt Hildesheim, „Wir Hier!“, ist erschienen, dieses Mal mit dem Schwerpunktthema „Energie sparen“.

Tipps dazu gibt es vom Mieterverein Hildesheim und Umgebung, dem Energie-Beratungs-Zentrum ebz, der EVI Energieversorgung Hildesheim und der gbg Wohnungsbaugesellschaft Hildesheim. Darüber hinaus enthält das Magazin einen Artikel über das Forum KULTURinklusive sowie in in der Rubrik „Dieses und Jenes“ Be-

richte über weitere interessante Themen unterschiedlichster Bereiche. Buchtipps in der Rubrik „Lesen und Hören“ sowie „Tipps und Termine“ runden die Ausgabe ab.

Das „Wir Hier!“ ist gedruckt in diversen Einrichtungen und Geschäften im ganzen Stadtgebiet, in Schulen, Kitas, im Rathaus, in der Stadtbibliothek, in der Tourist-Information sowie als Download unter www.hildesheim.de/familienmagazin kostenlos erhältlich.

Von Kontakt-Kunst bis Kompost-Klo bei Rosen&Rüben

(r) Einem Konzert lauschen und anschließend ein Kompost-Klo bauen? Kasperle aus dem Kiepentheater genießen? Den Künstler Moritz Bormann und seine Gruppe Kontakt-Kunst im Atelier besuchen? Dies sind nur drei von den 43 möglichen Programmpunkten, zu denen Rosen&Rüben in diesem Jahr von Mai bis Oktober einlädt.

„Dieses Jahr haben wir für alle Veranstaltungsorte die Erreichbarkeit mit Bus oder Bahn aufgeführt“, erläutert die Projektleiterin Katrin Morgenroth eine Neuerung. Viele Veranstaltungen sind mit kostenlosem Eintritt und viele in der freien Natur. Einige verbinden Kulturelles und Ökologisches mit sozialem Engagement (Pflanzenmarkt am 6.5., Göttingen und Hildesheim), einige schweißen das Dorf zusammen (9. Kampf am Zitterbach 10.6., Barfelde), andere fordern zum Mitmachen auf (Espresso und Kunsten, 26.6., Hildesheim) und manche tun alles zusammen (Komposition, 21.5. in Asel).

Im Mai finden sich eine Ausstellung in der Kapelle in Rott und das offene Atelier von Moritz Bormann. Brigitte Tast stellt in der Via113 in Hildesheim ihre Fotos aus Diageschichten aus. Eine Führung beim Schafmilchhof in Söhlde ist genauso im Programm wie eine Ortsbegehung in Werder mit seinen Geschichten. Musik- oder Literaturfreunde kommen bei einer musikalischen Lesung und bei der „Komposition“ von Quartett Plus 1 auf ihre Kosten. Kasperletheater aus dem Kiepentheater gibt es beim Tamtam im Waldcafé auf der Wernershöhe.

Auch ein kulinarischer Blick in das Hildesheimer Land lohnt sich: Fünf Gastronomien (ein Café, vier Restaurants) präsentieren ihre regionaltypische Speisekarte bei der Essenszeit im Hildesheimer Land.

Das Programmheft von Rosen&Rüben 2023 finden Sie an vielen der bekannten Stellen im Landkreis ausgelegt oder auf der Website von Rosen&Rüben (auch als pdf): www.rosenundrueben.de.

Große Freude bei der Hildesheimer Tafel über Spende der Sparkasse

(r) In Deutschland gibt es mehr als 960 Tafeln, die von mehr als zwei Millionen Menschen genutzt werden. Weil immer mehr die Leistungen in Anspruch nehmen, sind die Tafeln immer stärker auf Spenden angewiesen. Um darauf aufmerksam zu machen und um den Tafeln zu helfen, hat die Sparkasse Hildesheim Goslar Peine an die Hildesheimer Tafel 40.000 Euro gespendet.



Freuen sich über die Sparkassenspende: Renate Pfund, Daniel Jung, Jürgen Twardzik, Annelore Ressel

Bei einem Ortstermin machte sich Vorstandsvorsitzender Jürgen Twardzik ein Bild von der wertvollen Arbeit, die dort geleistet wird: „Hier machen viele Ehrenamtliche eine enorm wichtige Arbeit, die nicht vergessen werden darf.“ Die Helferinnen und Helfer der Tafeln engagieren sich beim Abholen gespendeter Lebensmittel, beim Vorbereiten und Sortieren sowie bei der Lebensmittelausgabe und freuen sich auch über mithelfende Hände. Das Angebot richtet sich an Sozialhilfeempfänger, Alleinerziehende,

Arbeitslose, Wohnungslose, Flüchtlinge, Geringverdiener, Menschen mit geringer Rente und hoch verschuldete Menschen. „Wer die Tafel in seiner Region unterstützen möchte, ist herzlich willkommen“, lädt Jürgen Twardzik ein.

Die Folgen des Ukrainekrieges haben auch bei der Hildesheimer Tafel zu einem deutlichen Anstieg der Kosten geführt. Derzeit gibt die Tafel täglich von Montag bis Freitag an durchschnittlich 460 bis 480 Menschen Lebensmittel aus, mit weiterhin steigender Tendenz. Das ist eine Verdoppelung der Bedürftigen gegenüber der Zahl vor dem Ukraine-Krieg. 40 Prozent der Abholenden sind Ukrainer, 55 Prozent deutsche Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie 5 Prozent Geflüchtete aus anderen Ländern. Auf der Warteliste sind bereits 100 weitere Menschen angemeldet. Zusätzlich erhalten andere soziale Einrichtungen wie zum Beispiel Drogenhilfe, Herberge zur Heimat, Kindertagesstätten in sogenannten sozialen randständigen Gebieten einmal pro Woche Lebensmittel von der Hildesheimer Tafel.

Propangas-Tausch Nolte

- Mobile Gasprüfung G607/G608
- Caravan/Boote und gewerblich BGV D34
- Reimo Zubehör
- Werkstattservice vor Ort



Markus Nolte, Nettelbeckstr. 7, Hildesheim
Telefon: 05121 860424 Mobil: 0172 5758260

70 Jahre OVH: Ausstellung im Rathaus

(r) Der Ornithologischer Verein zu Hildesheim (OVH) feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat der OVH eine Fotoausstellung mit dem Titel „Die Biodiversität in der Region Hildesheim“ konzipiert, die bis zum 30. Juni auf der Galerie des historischen Rathauses Hildesheim, Markt 1, zu sehen ist. Die Bilderauswahl stellt die Artenvielfalt in der Stadt und Region Hildesheim dar und zeigt verschiedene Arten in ihren Habitaten in Feld, Garten, Gewässer und Wald.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer (l.) eröffnet im Beisein des Vorstands des OVH die Ausstellung im Rathaus.

Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer eröffnete die Ausstellung am Gründonnerstag und würdigte die enge Kooperation zwischen Stadt und Verein sowie der Paul-Feindt-Stiftung. Die Stadt Hildesheim ist selbst Mitglied des OVH, der Oberbürgermeister Kuratoriumsmitglied der Paul-Feindt-Stiftung. Der OVH stelle gemeinsam mit der Paul-Feindt-Stiftung die Wahrung der Schutzgebiete sicher und setze sich für weitere Gebiete ein, so Dr. Meyer, der besonders dem Vorstand und den Fotografinnen und Fotografen der ausgestellten Werke dankte. Exemplarisch nannte der Oberbürgermeister die Naturschutzgebiete „Gallberg“ und „Am roten Steine“, das aus dem ehemaligen Standortübungsplatz hervorgegangene Nationale Naturerbe Himmelsthür, den „Libellenflugplatz Steuerwald“, den Erlenbruch in Himmelsthür und das Amphibienbiotop in Ochtersum.

Sabine Wochnik, Vorsitzende des OVH, und Alistair Hill, der zusammen mit Salvatore Bologna die Ausstellung ins Leben gerufen hat, führten anschließend in diese ein. Es werden etwa 40 Fotos gezeigt, in denen OVH-Mitglieder ihre Beobachtungen festgehalten haben. So ist über viele Jahre hinweg eine einzigartige Fotodokumentation zur Biodiversität in der Region entstanden, die nun zu den Öffnungszeiten des Rathauses (montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 14 Uhr) zu bewundern ist.



Sonntag
14. Mai ist
Muttertag

Samstag
7 - 17 Uhr

Sonntag
8 - 14 Uhr

Größte Geranienauswahl in Hildesheim

- viele neue Sorten
- Beste Qualität, die Sie so in keinem Baumarkt finden
- jede Pflanze von Hand getopft
- in den eigenen Gewächshäusern aufgezogen
- hervorragende Außeneignung

Marienburger Höhe · Direkt am Südfriedhof